



**lohi**  
Das lohnt sich.

Petra Blos  
Beratungsstellenleiterin  
zertifiziert nach DIN 7700

**Die Lohi macht Ihr  
Steuerleben leicht!**

Steuererklärung von der  
Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.

Neutorstr. 3 · 97421 Schweinfurt

Telefon: 09721 24771 · [www.lohi.de/schweinfurt](http://www.lohi.de/schweinfurt)

Wir machen die Steuererklärung für Arbeitnehmer, Rentner und Pensionäre im Rahmen einer Mitgliedschaft, begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG.



# 125 Jahre



- Tradition bewegt -

1895 - 2020



# Online-Banking. Einfach & sicher von zu Hause.



Erledigen Sie Ihre Finanzgeschäfte im eigenen Wohnzimmer.  
Ganz bequem mit dem übersichtlichen Online-Banking der Sparkasse.

 **Gemeinsam da durch.**

sparkasse-sw-has.de

Wenn's um Geld geht  
 **Sparkasse Schweinfurt-Haßberge**



**HOPFAUER**  
Versicherungsmakler GmbH & Co. KG  
Cramerstraße 7 97421 Schweinfurt

Manchmal ist es vielleicht doch besser einem Profi zu vertrauen!  
**www.hopfauer.de**

Du findest uns auch auf: 



Waldgaststätte  
**Jahn**  
am Wildpark Schweinfurt

- ☺ Gut bürgerliche fränkische Kost
- ☺ Erlesene Getränke von der  **KULMBACHER BRAUEREI** AKTIEN-GESELLSCHAFT
- ☺ Genießen Sie einen der schönsten Biergärten der Region
- ☺ Gerne beraten wir Sie bei Ihren Familienfeiern jeder Art

**Sadete Kamberaj und Team**

☎ 09721/3869200



# Vereinschronik zu 125 Jahren TV Jahn 1895 e.V. Schweinfurt



- Tradition bewegt -

Herausgeber: TV Jahn 1895 e.V. Schweinfurt  
Ernst-Paul-Str. 6  
97422 Schweinfurt

Redaktion: 1. Vorstand Rainer Zink, Franz-Josef Schmitt, Alexander Hein (Faustball),  
Oliver Bobrich & Bartosz Bialy (Fußball), Christian Seuffert (Korbball),  
Bruno & Sebastian Müller (Leichtathletik), Wolfgang Köhler (Tennis),  
Elke Büttel-Wirth (Turnen) und Anja Stemmer (Volleyball)

Gestaltung: Resortleiter Öffentlichkeitsarbeit Lars Lang

Druck: RUDOLPH DRUCK, Schleifweg 1, 97532 Ebertshausen,  
Tel: 09724-/ 93 00, E-Mail [info@druckerei-rudolph.de](mailto:info@druckerei-rudolph.de)

**SCHNELLLLL!**  **SW/801060**

**STEINSCHLAGREPARATUR IN 30 MINUTEN**



**junited<sup>®</sup> AUTOGLAS**

**AUTOGLAS TEAM GMBH**  
Friedrichstrasse 6-8 • SW

**[www.autoglas-schweinfurt.de](http://www.autoglas-schweinfurt.de)**



**FACHLICH • KOMPETENT • ZUVERLÄSSIG**

- KAROSSERIE UND LACK
- KFZ-MEISTERBETRIEB
- AUTOHAUS
- KLIMASERVICE
- HU/AU
- NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN
- OLDTIMER: SERVICE UND RESTAURATION
- SERVICE ALLER FAHRZEUGE

Dirk Oswald • Hauptstraße 5 • 97424 Schweinfurt  
Telefon: 0 97 21/8 99 98 • Fax 0 97 21/80 42 85  
[dirk.oswald.sw@t-online.de](mailto:dirk.oswald.sw@t-online.de)



## Sebastian Remelé

Die Corona-Pandemie hat auch die Schweinfurter Sportler in die Isolation geschickt: Sportplätze und Turnhallen wurden komplett gesperrt; auch das Vereinsleben kam gänzlich zum Erliegen. Langsam kehrt die Normalität zurück und wir haben wieder einmal gemerkt – Sport hilft, auch und gerade in solchen schwierigen Zeiten um Körper und Geist fit zu halten. In diesem Jahr feiert der TV Jahn 1895 e.V. Schweinfurt sein 125-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich dem Verein, seinem Vorstand und seinen Mitgliedern recht herzlich. Sie alle können stolz und zufrieden auf eine lange Vereinsgeschichte zurückblicken. Wenn ein Verein über so viele Jahrzehnte hinweg die Menschen in seiner Umgebung anzieht, hat er vor

allem eine große soziale Leistung vollbracht und sein sportliches Angebot stets den Bedürfnissen angepasst. Gegründet im Oktober 1895 von damals 41 Mitgliedern zählt der Verein heute mittlerweile sieben Abteilungen, darunter Faustball, Fußball, Leichtathletik, Turnen, Tennis, Korbball und Volleyball. Der Sport im Verein lebt vom Ehrenamt, weshalb ich meine Glückwünsche zum Jubiläumsjahr verbinde mit dem herzlichen Dank für den herausragenden Einsatz aller Mitglieder und vor allem den Verantwortlichen des Vereins, die diesen aufgebaut und durch die richtigen Entscheidungen die Weichen dafür gestellt haben, dass er heute zu einer festen Größe in Schweinfurt gehört. Für die Zukunft wünsche ich dem TV Jahn 1895 e. V. Schweinfurt weiterhin viel Glück, Erfolg und stets den Mut neue Wege zu gehen, um den Verein auch in den kommenden Jahren immer in Bewegung zu halten.

Herzlichst

Ihr Sebastian Remelé  
Oberbürgermeister



Klaus Rehberger

Friedrich Ludwig Jahns geniales Werk, das den Menschen die Freiheit zu Spiel und Bewegung gegeben hat, lebt in uns weiter. Es kann aber auch nur deshalb erfolgreich fortgeführt werden, weil Vereine wie der TV Jahn Schweinfurt Garanten für den Bestand und die Weiterentwicklung dieser Idee sind. In den 125 Jahren seines Bestehens haben viele namhafte Turnerinnen und Turner des TV Jahn den Turngau Schweinfurt-Haßberge unterstützt, indem sie Verantwortung in der Führungsriege unseres Gauturnverbandes übernommen und



layout grafik farbe schrift seit 1936

☎ 09721-207474

[www.imhof-werbetechnik.de](http://www.imhof-werbetechnik.de)

Fahrzeuge · Schaufenster · Fassaden · Schilder · Bautafeln · Banner  
Messedisplays · Glasdekor · Laminierung DinA1 · Textilflock · uvm



damit dem Turnsport in unserer Region einen großen Dienst erweisen haben. Der TV Jahn hat die über 150 jährige Geschichte unseres Turngaues Schweinfurt-Haßberge in erheblichem Maße mitgeschrieben. Hervorzuheben sind hier zwei Turner aus Leidenschaft, Vater und Sohn Ernst Paul und Karl Paul, die an der Architektur unseres Gauturnverbandes einen hohen Anteil hatten. Vater Ernst leitete die Geschicke unseres Turngaues in schwieriger Zeit, zwischen und nach den beiden Weltkriegen, Sohn Karl war als Vorsitzender am Neuanfang und Aufbau nach dem zweiten Weltkrieg ein verlässlicher Motor und Sachwalter unserer Turnidee. Unter seiner Führung wurde im Jahre 1961 das 22. Bayerische Landesturnfest in Schweinfurt gefeiert. Das 32. Bayerische Landesturnfest im vergangenen Jahr in Schweinfurt erinnert uns zugleich an Aufwand und Einsatz, den eine solche Großveranstaltung den Verantwortlichen abverlangt. Turnerinnen und Turner des TV Jahn haben auch hier wieder maßgeblich am Erfolg des Turnfestes mitgewirkt. Die Turnerinnen und Turner des TV Jahn sind bis heute bei allen turnerischen Veranstaltungen unseres Turngaues an vorderster Spitze mit dabei. Dies ist nicht zuletzt Verdienst einer hervorragenden und konsequenten Jugendarbeit, welche

vom TV Jahn auch heute noch ganz nach dem Vorbild seines Namensgebers geleistet wird. Im Namen des Turnrates des Turngaues Schweinfurt-Haßberge überbringe ich die herzlichsten Glückwünsche zum 125. Geburtstag. Mein Dank gilt allen Mitgliedern, den aktiven Turnerinnen und Turnern, den Übungsleitern und insbesondere den Führungskräften des Vereins, welche dafür sorgen, dass der Verein seinem Namen zur Ehre dem Turnsport treu und seiner Geschichte entsprechend dem Turngau Schweinfurt verpflichtet bleibt. Ich möchte aber auch allen anderen Abteilungen des Vereins zu diesem Jubiläum gratulieren und wünsche dem TV Jahn weiterhin viel Erfolg aber auch Tatkraft und Glück, um eine starke Sportgemeinschaft in eine gute Zukunft führen zu können.

Klaus Rehberger  
Turngau-Vorsitzender



Dr. Kurt Vogel

Am 16.10.1895 wurde der TV Jahn Schweinfurt gegründet. Seit 1946 ist er Mitglied im BLSV. So wäre es auch ein guter Anlass im Jahr 2020 ein entsprechendes Jubiläum zu feiern. Leider hat die Covid 19 Pandemie diesbezüglich einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Dennoch ist die Vorstandschaft unter ihrem Vorsitzenden Rainer Zink sehr daran interessiert, wenigstens eine Jubiläumsschrift heraus zu geben. Für mich und dem BLSV ist es selbstverständlich, diese mit zu gestalten wenn schon keine würdige Feier zu diesem



## Fleisch & Wurst

aus der Hand des Fachmanns

Niederwerrner Straße 70  
97421 Schweinfurt  
Telefon 0 97 21 / 8 25 51  
Telefax 0 97 21 / 80 51 06

Filiale  
Luitpoldstraße 23  
97421 Schweinfurt  
Telefon 0 97 21 / 20 17 77

**UEHLEIN**

[info@metzgerei-uehleिन.de](mailto:info@metzgerei-uehleिन.de)



hervorragenden Anlass möglich ist. In den 125 Jahren hat sich der Verein aus kleinen Anfängen heraus zu einer Sportgemeinschaft mit beinahe 1000 Mitgliedern entwickelt - exakt sind es 916, die aus der Sportszene in Schweinfurt nicht mehr wegzudenken sind. Stolz kann der Verein auf seine anerkannt gute Jugendarbeit sein, werden doch rund 300 Kinder und Jugendliche vom Verein und seinen ehrenamtlichen Übungsleitern betreut. Der Frauenanteil insgesamt umfasst immerhin 35 %. Auch die Anziehungskraft auf den Landkreis ist beträchtlich, kommen doch rund 200 Mitglieder aus den Randgemeinden von Schweinfurt. Außer Fußball betreibt man beim TV Jahn auch Leichtathletik, Tennis, Turnen, Korbball, Faustball und Volleyball. Dank der uneigennütigen Mithilfe vieler kann festgestellt werden, dass großes Interesse am Vereinsleben besteht und gute Leistungen in den einzelnen Sparten erzielt werden. Auf dem sportlichen, wie auf dem geselligen Sektor kann der Verein deshalb optimistisch in die Zukunft blicken. Für mich als BLSV-Vorsitzenden ist es am Jahresende immer ein Vergnügen, der Turnschau des Vereins beizuwohnen. Dies ist mir schon seit mehr als 30 Jahren ein Herzensanliegen. Ich kenne ja noch die Aufführungen im Celtis-Gymnasium mit den ersten

Versuchen des Break-Dance, der ja dort seinen Anfang nahm. Und die Verantwortliche dieser wunderbaren Veranstaltung verdient es aus meiner Sicht besonders gelobt zu werden. Es ist dies Elke Büttel-Wirth, sie hat auch wenn der BLSV "ruft" immer tatkräftig mitgeholfen. Aber auch allen anderen Verantwortlich des Vereins gilt es Dank zu sagen - Trainern, Helfern und Vorständen, die sich ehrenamtlich und immer unermüdlich zur Verfügung gestellt haben und allen Mitgliedern, deren freundschaftliches Zusammenstehen den Verein zu seiner heutigen Blüte führten. Ich gehe davon aus, dass die neue Flutlichtanlage ein kleiner Anreiz für weitere Taten sein wird. Dem TV Jahn wünsche ich eine erfolgreiche Weiterentwicklung. An seinem Beispiel zeigt sich, dass die Interessen des Sports in unserer Gesellschaft den Stellenwert im BLSV Kreis Schweinfurt einnehmen der ihnen von der gesundheits-, politischen-, pädagogischen- und geselligkeitsrelevanten Bedeutung her zukommt. Mit Fug und Recht kann man sagen, der TV Jahn ist einer der Kristallisationskerne des städtischen Geschehens.

Dr. Kurt Vogel.  
BLSV Kreis Schweinfurt



# FLESSABANK

## Wir gratulieren herzlich zum 125-jährigen Bestehen

Luitpoldstraße 2 - 6  
97421 Schweinfurt

**FLESSABANK**  
BANKHAUS MAX FLESSA KG

Die Bank mit dem Plus

[www.flessabank.de](http://www.flessabank.de)  
[info@flessabank.de](mailto:info@flessabank.de)

# Wellness & Entspannung

Inh. Elke Büttel-Wirth Dipl. Wellnesstherapeutin 97424 Schweinfurt - Fenstraße 4

Wellness-  
massagen

25 Min. ab

18,- Euro

## Wellnessmassagen

reduzieren Stress und entspannen

die Muskulatur des Körpers.

Verhilft zum ganzheitlichen Wohlfühl

und verbessert die Durchblutung !!



09721

21098



## Rainer Zink

Liebe Mitglieder, Freunde & Gönner unseres TV Jahn, ein 125-jähriger Geburtstag ist natürlich ein besonderes Ereignis und wir sind sehr stolz, dass unser Verein dieses würdige Jubiläum in diesem Jahr wahrnehmen darf. Dies ist jedoch nur die halbe Wahrheit, denn leider hat uns Corona einen erheblichen Strich durch die Rechnung gemacht. So kam der Sportbetrieb komplett zum Erliegen und wir waren auch gezwungen, alle Veranstaltungen in unserem Jubiläumsjahr ab März 2020 abzusagen. Einzig die Crosslauf-Meisterschaften im Februar konnten noch durch unsere Leichtathleten ausgerichtet werden. Dennoch erfüllt mich dieses Jubiläum mit Stolz, dass im Jahre 1895 vier junge Turner diesen, unseren Verein, gründeten und deren Werk über Jahr-

zehnte hinweg geprägt auch durch viele unsichere Tage und schlechte Zeiten, Bestand gefunden hat. Durch das Engagement vieler Jahnler bis in die Gegenwart hinein, ist diese Leistung heute noch fruchtbar und deshalb kann unser Verein seinen 125-jährigen Geburtstag feiern. Ich wünsche mir, dass trotz der vielen Einschränkungen in 2020, dass wir alle, wir Jahnler diesen Geburtstag gebührend würdigen und insbesondere an die vielen Mitstreiter denken, die unseren Verein so weit nach vorne gebracht haben. Wie bereits erwähnt, haben wir in diesem Jahr alle Veranstaltungen abgesagt. Dies ist uns sehr schwergefallen, dennoch halten wir es in der derzeitigen Situation für die sinnvollste Maßnahme. Andererseits haben wir die Chance, in 2021 unser Jubiläum gebührend nachzufeiern und haben uns entschlossen, dies mit einem großen Familienfest, mit einem Turnier, Wettkämpfen und Spielen, zu dem alle Jahnler recht herzlich eingeladen sind, zu tun. Ich wünsche mir, dass auch zukünftig unser Verein mit all seinen Abteilungen weiterhin viel Erfolg, Tatkraft, aber auch wie bisher viel selbstloses und uneigennütziges Engagement einbringen wird, um die Zusammengehörigkeit unseres Vereins weiterhin zu pflegen.

Rainer Zink, 1. Vorsitzender

## Turnergründer

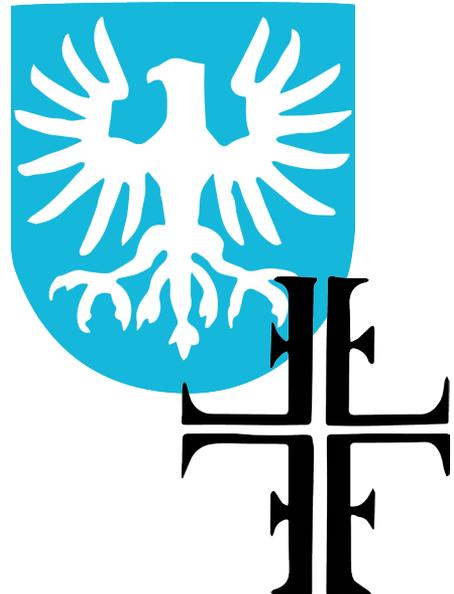
Johann Barth  
Fritz Deifel  
Wilhelm Deifel  
Josef Dietmaier  
Heinrich Dill  
Karl Drenzinger  
Anton Dressel  
Adam Eller  
Johann Enk  
Otto Färber  
Andreas Gerber  
Phillip Graf  
Bernhard Gschwend  
Leonhard Hack

Theodor Haßloch  
Ludwig Heider  
Georg Heinemann  
Hans Hohe  
Hermann Hohe  
Max Huth  
Karl Kraus  
Karl Kundinger  
Johann Link  
Wilhelm Lossen  
Georg Maier  
Wilhelm Marold  
Wilhem Metzler

Johann Münzinger  
Hans Neubert  
Benjamin Porzler  
Konrad Pottler  
Otto Reiche  
Fritz Rosentritt  
Georg Rosentritt  
Phillip Schenk  
Konrad Schmitt  
Fritz Schneider  
Wilhelm Schnitzlein  
Max Sturm  
Otto Würfel  
August Zwierlein

## Turnfreundegründer

Johann Braster  
Georg Damm  
Adam Fey  
Hans Lossen  
Heinrich Popp  
Valentin Popp  
Kaspar Raschert  
Wilhelm Schober  
Burkhard Schömig  
Michael Schreiber  
Josef Seil





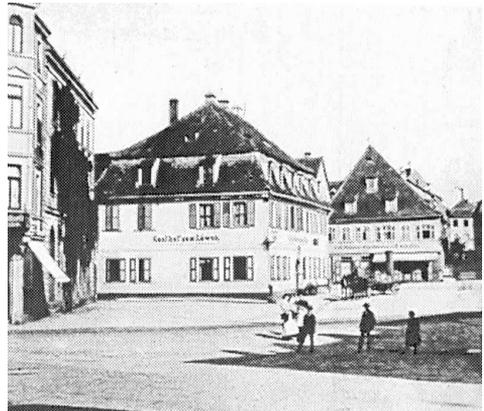
*In Ehrfurcht  
und Trauer  
gedenken wir  
an dieser Stelle  
unserer  
Verstorbenen*



## 125 Jahre – was für eine Zeitspanne

und viele ungezählte Geschichten, die Generationen geprägt und beeinflusst haben. In der heutigen Zeit kann man sich kaum noch vorstellen, wie hoch der Aufwand und die Mühen waren, um einen Verein wie den TV Jahn aufzubauen, zu pflegen und zu erhalten. Vieles hat sich über die Jahre gewandelt – Anforderungen haben sich geändert, Prioritäten verschoben, Angebote haben sich entwickelt und werden immer mehr austauschbar. Geburtenrückgang und auch das fehlende ehrenamtliche Engagement sind heutzutage Probleme, die früher undenkbar waren und heute dazu führen, dass es Vereine immer schwerer haben. Doch eines hat sich nie geändert – Zusammenhalt, Gemeinschaft und Einsatz für Freunde mit denen man sportlich, egal ob beim Turnen, Leichtathletik, Fußball, Korbball, Faustball, Tennis oder beim Volleyball zusammen kommt und eine gute Zeit genießt. Das alles geht weit über einen Verein hinaus und prägt. Jeder, der in einem Verein Mitglied ist kennt das. Über die Geschichte des TV Jahn zeigt sich auch immer wieder,

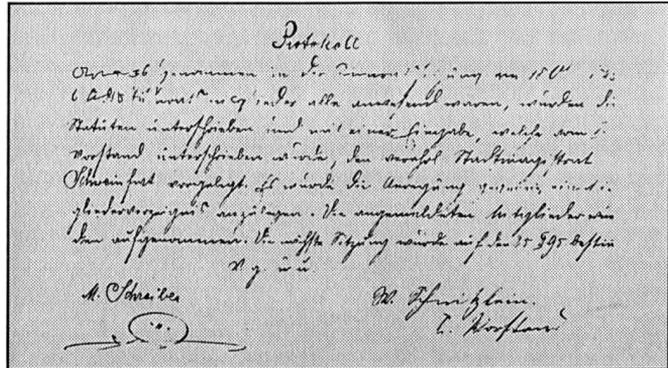
wie durch Gemeinschaft neue Wege beschritten und Entscheidungen getroffen wurden, die zu der Zeit vielleicht unkonventionell waren und doch dazu führten, dass wir heute 125 Jahre TV Jahn feiern können. Das ist Tradition, die schon vor so langer Zeit Leute bewegte und heute immer noch bewegt.



*Gasthof Goldener Löwe 16.10.1895*

Alles geht zurück auf den 16. August **1895**, nachdem einige Mitglieder der Turngemeinde ausgetreten waren, um einen eigenen Verein zu gründen. Die Darstellungen, welches die Gründe für den Austritt waren, widersprachen sich. Vier junge Turner trafen sich am 22. August 1895 in der Gaststätte „Jacob“ in der Johannisgasse und beschlossen, einen neuen Turnverein zu gründen. Zu dieser Zeit dachten sie bestimmt nicht daran, dass 125

*Erste Satzung des  
Turnverein Jahns aus  
dem Jahr 1895*

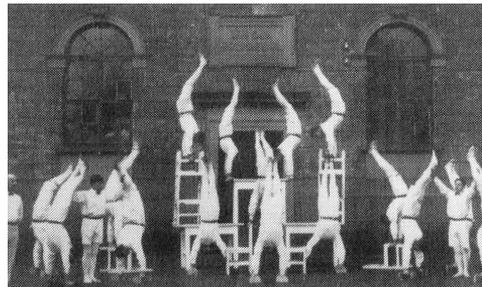


Jahre später sich dem TV Jahn rund 900 Mitglieder angeschlossen haben und in sieben verschiedenen Sportarten aktiv sind. In der Gründungsversammlung am 16. Oktober **1895** wurde die erste Vorstandschaft gewählt:

- 1. Vorstand Wilhelm Schnitzlein*
- 2. Vorstand Heinrich Dill*
- 1. Turnwart Benjamin Porzler*
- 2. Turnwart Wilhelm Metzler*
- Schriftführer Michael Schreiber*
- Kassier Fritz Rosentritt*
- Zeugwart August Zwierlein*

Diese Vorstandschaft wurde am gleichen Tage dem hochwohlloblichen Stadtmagistrat Schweinfurt gehorsamst in Vorlage gebracht. In der Turnratsitzung am 18. Oktober 1895 wurde die erste Satzung des TV Jahn beschlossen. Alle anwesenden Turnratsmitglieder unterschrieben die

Statuten, die dem Stadtmagistrat Schweinfurt vorgelegt wurden. **1897** wurde das erste offene Wett-Turnen unseres Vereins durchgeführt. Dieser Wettkampf diente dazu, die erste Vereinsfahne zu weihen. **1901** verlor der Verein durch Abbruch der alten Schützenhalle auf dem Bleichrasen seine Übungsstätte. Der Stadtmagistrat stellte dafür die ehemalige Leichenhalle im alten Friedhof zur Verfügung. Eines der größten Probleme für die Schweinfurter Sportvereine war der



*Unsere Turner vor dem Turnsaal*

Mangel an geeigneten Hallen und Plätzen, wo geturnt und gespielt werden konnte. Auch unser Verein wandte sich in unregelmäßigen Abständen an den Magistrat mit der



*Ernst Paul*

Bitte um Zuweisung eines Platzes oder einer Halle. Im Jahr **1903** trat dem Verein ein junger Turner bei, dessen großer Idealismus und nimmermüder Einsatz ihn schon 1904 in ununterbrochener Folge vom Schriftwart, Vorturner und Turnwart zum langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden des Vereins empor führte. Sein Name war Ernst Paul, der Erbauer des Jahnplatzes,

der im Alter von 80 Jahren am 30. Juli 1964 verstarb. Ihm zu Ehren wurde die Straße, die zum Jahnplatz führt, Ernst-Paul-Straße genannt. Nachdem die Turngemeinde **1905** eine eigene Halle erstellt hatte, konnte der TV Jahn und die Freie Turnerschaft den Rathaussaal bzw. die alte Friedhofshalle gegen eine jeweilige Zahlung von 20 DM jährlich als Ausgleich für den Gasverbrauch benutzen. Im Jahre **1908** turnten beide Vereine mittlerweile im Rathaussaal und sollten, laut Magistrat, allein für die Kosten des Gasverbrauchs aufkommen, nachdem zuvor eine Pauschalsumme gezahlt worden war. Als sich beide Vereine hierzu zunächst nicht bereit erklärten, untersagte der Magistrat kurzerhand die Benutzung des Saales.

Da Anfang des 19. Jahrhunderts das Spiel neben dem Turnen immer mehr Aufmerksamkeit erhielt, schloss der Verein einen Kompromiss und lies Faustball und Fußball zu. Ende **1911** strebte die Deutsche Turnerschaft sogar eine Kooperation mit dem Deutschen Fußballbund (DFB) an, wollte aber dennoch nicht zulassen, dass eigene Fußballabteilungen dem DFB beitraten. Stattdessen sollte eine eigene Fußballmeisterschaft für die Spielabteilungen der Turnvereine stattfinden, wogegen sich jedoch der DFB heftig wehrte. Unter den Turn-

vereinen stellten die Fußballer eine Sondergruppe dar, die fast ausschließlich aus Schülern und jungen Arbeitern bzw. Angestellten bestand.

Erzieherische Zwecke verbargen sich hinter dem Spiel nicht, der Zweck der Gründungen dieser Abteilungen war im Allgemeinen die Pflege des Sports und der Geselligkeit. Vor allem letztere war es, die das Fußballspiel für die



*TV Jahn Fußballer im Jahr 1920*

Jugend anziehend machte, zumal man sich ausschließlich unter Altersgenossen befand. Die alteingesessenen Turnvereine waren sehr auf Moral und Ordnung bedacht, wogegen in den Fußballvereinen eine gewisse Ungezwungenheit herrschte. Schon bei der Aufnahme in den Verein wurde dies auffällig – während bei den Turnvereinen häufig eine geheime Abstimmung über den Antragsteller erfolgte – wurde dies bei den Fußballern unterlassen. Das größte Problem der Fußballer war, dass sie sehr viel Platz für die Aus-



*Unsere Sänger bei der Weihnachtsfeier*

übung ihres Sports benötigten und das in einer Zeit, als dieses Spiel bei der Bevölkerung nicht sehr angesehen war. **1911** war auch das Vereinsjahr, in dem sich eine Gruppe von jungen Turnern zusammenfand, um das Turnierlied im Männerchor zu pflegen.

Dieser Chor hielt sich bis weit in die sechziger Jahre hinein. Der 1. Weltkrieg traf unseren Verein sehr hart. Die Übungstage wechselten in den Kriegsjahren ständig. Vom alten Rathausaal in die alte Pferdehalle, dann in den Schützenhausaal, bis das Turnen endgültig eingestellt werden musste, da alle Räume für den Kriegsdienst beschlagnahmt wurden. In diesen schweren Jahren war es unser 1. Vorsitzender Ernst Paul, der oft auf sich allein gestellt, den Verein über alle Schwierigkeiten hinweg führte. Von damals 200 Mitgliedern waren zuletzt 134 zum Kriegsdienst einberufen.



*Neben Muskaelkraft  
waren auch beträchtliche  
Geldmittel erforderlich.  
Im Bild ein Darlehens-  
schein von damals.*

Leider kehrten viele nie wieder aus dem Kriege zurück. Nach dem 1. Weltkrieg blühte das Vereinsleben wieder auf. Unter der Leitung von Oberturnwart Franz Krämer wurde das Frauenturnen ins Leben gerufen. Auch die Leichtathleten bildeten in diesem Jahr eine eigene Abteilung. **1920** erfolgte der erste Spatenstich für die Anlage unseres Waldspielplatzes an den Eichen. Viel Idealismus mussten unsere Mitglieder aufbringen, um aus einem Berghang einen Sportplatz zu erstellen.

Es war aber nicht nur die Muskelkraft erforderlich, sondern auch beträchtliche Geldmittel, die man durch Darlehen der Mitglieder erreichte. **1924** kam der Sportplatzausbau zu einem Abschluss. Neben der ersten Unterkunftshalle entstand **1926** eine zweite Halle, die zusammen ein schönes Vereinsheim ergab. Sportlich ging es weiter auf-

wärts. Eine starke Turnerriege wuchs heran. Neue Mitglieder wurden in den Folgejahren geworben. Turner, Leichtathletik, Fußballer und Faustballer vertraten den TV Jahn erfolgreich nach außen und machten den Verein weit über die Grenzen Schweinfurts bekannt.

**1933** brachte die politische Wende einen weiteren Aufschwung, als ca. 150 Mitglieder aus den anderen Turn- und Sportvereinen zu uns übertraten. Der Handballsport wurde in unserem Verein aufgenommen. 1933 zog sich



*Unsere Leichtathleten im Jahre 1928*

unser langjähriger Vorsitzender Ernst Paul zurück. Franz Krämer führte als 1. Vorsitzender trotz der politischen Unbilden den Verein. Auf Druck der an die Macht gekommenen Partei musste Franz Krämer zurücktreten und Hans Eckert wurde zum neuen Vorsitzenden bestimmt. Und wieder zwang ein Krieg den Verein zum Stillstand. 232 Mitglieder wurden eingezogen. Das Vereinsleben war bald erstickt. Mit Kriegsende **1945** wurde unser Verein automatisch aufgelöst. Am 24. Februar **1946** erfolgte in der Gaststätte Stadtpark unter der Leitung von Franz Krämer und 88 Freunden und Gönnern unseres Vereins eine genehmigte Wiedergründung. Man gedachte der 53 Gefallenen unseres Vereins. Der Fußballabteilung war es zunächst vorbehalten, den Sportbetrieb wieder aufzunehmen. Auch Korbballerinnen, Leichtathleten und Faustballer begannen



*Vereinsheim 1954 nach der Erbauung*

wieder mit dem Spielbetrieb. Franz Zieroff, Willi Gunkel und Karl Paul übernahmen ab **1948** die Geschicke des Vereins. Die sportlichen Aktivitäten auf dem Jahnplatz brachten neue Höhepunkte in unser Vereinsleben. „Es werde Licht“ hieß es **1949**, als elektrisches Licht den Jahnplatz erhellte. Viele Mitglieder hielten weiterhin unentgeltlich am Jahnplatz die Sportanlagen in Schuss. **1952** erfolgte der große Ausbau unserer Umkleieräume.



**1953** wurde das Spielfeld mit viel Eigenleistung erstellt. Im Jahre **1954** kam es zum ersten Spatenstich des Neubaus unseres Vereinsheimes.

Unzählige freiwillige Arbeitsstunden machten dieses Bauvorhaben möglich. Ein Höhepunkt unseres Vereinslebens war **1959** das Gauturnfest auf dem Jahnplatz verbunden mit der Weihe des neuen Gaubanners. Ab **1960** übernahm Karl Paul als 1.Vorsitzender die Geschicke unseres Vereins. Durch die Entscheidung im Turnrat, erwarb man **1963** weiteres Gelände für den späteren Ausbau. Gleich im selben Jahr wurden mit ebenfalls vielen freiwilligen Arbeitsstunden neue Dusch- und Umkleieräume erstellt. Im Jahr **1965** feierte der Verein sein 70-jähriges Bestehen mit der Durchführung des Gauturnfestes auf unserem Jahnplatz.



*Neue Vereinsfahne, von links Frieda Krämer, Hildegard Rockenmeyer, Heiner Müller, Brigitte Greubel*

Ein neues Korbballfeld wurde angelegt, das obere Spielfeld wurde neu eingeebnet und der eigentliche Sportplatz wurde mit Rabatten eingefasst. Eine kleine betonierte Fläche oberhalb des Platzes, die insbesondere für die Wettkampfleitung vorgesehen war, wurde gebaut. **1974** gab Karl Paul sein Amt als 1.Vorsitzender auf. Ein Mann, dem der TV Jahn viel zu verdanken hat. Ein Kämpfer für die Sache der Turner. Der Bundespräsident würdigte seine Leistungen für den Sport mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.

In unserem Verein war jetzt ein Generationswechsel in der Vereinsführung angesagt. Männer wie Otto Hückmann, Herbert Stühler und Gerhard Rosentritt führten Verein. Ihre Anschauungen waren richtungsweisend für die 80er bzw. 90er Jahre. Ihr Mut, finanzielle Entscheidungen zu treffen in einer Größenordnung, die Jahre zuvor kaum vorstellbar war, rief bei manchen, vor allem älteren Mitgliedern, nur Kopfschütteln hervor. Otto Hückmann übernahm nun die Verantwortung als 1.Vorsitzender. Er führte den Verein bis 1977. Ab **1977** bildete sich eine Vereinsführung, die sich zur Aufgabe machte, die bis jetzt theoretischen Wünsche aktiver und passiver Mitglieder wie Rasenspielflächen, neues Umkleidehaus, sowie Ausbau unseres



*Aufstellen der Flutlichtmaste*

Vereinsheimes in die Praxis umzusetzen. Unter der Regie von Herbert Stühler (1.Vorsitzender) waren es Gerhard Rosentritt (2.Vorsitzender) und Gerhard Nitsch (1.Schatzmeister), die mit viel Zeitaufwand Projekte planten und ihre Umsetzung vorantrieben. Neue Pachtverträge mit den Lieferanten sowie Erhöhung der Mitgliederbeiträge waren die finanzielle Voraussetzung, die bisher bestehenden alten Gerätehallen, sowie die alten Umkleieräume abzureißen und durch ein neues zeitgemäßes Umkleidehaus mit einer Wohnung für unseren Platzwart zu erstellen. Wegen

des Tennisbooms wurde im Juli **1977** eine neue Abteilung gegründet. Unvergesslich, mit welchem Elan sich Peter Niemeyer für die Gründung der Tennisabteilung einsetzte, wie er Widerstände überwand und aktiv in der ersten Zeit nach der Gründung mitgeholfen hat, die Tennisanlage zu erbauen. **1979** war es wieder Peter Niemeyer, der die Verantwortung übernahm und dafür sorgte, dass eine Volleyballabteilung gegründet wurde und ein reger Spielbetrieb zum Tragen kam. Auf Drängen der Faustballer kam es **1981** zu der Entscheidung, unsere Erbbaurechtfläche zu vergrößern, damit neue Spielfelder für Faustball und Korbball entstehen konnten. **1982** wurden Flutlichtmasten am oberen Platz errichtet, um auch in den Wintermonaten am Jahnplatz trainieren zu können. Viele freiwillige Arbeitsstunden wurden geleistet. Um den Ausbau der Sportanlagen abzuschließen,



*Arbeiten am Vereinsheim*

wurde **1983** ein neues Korbballfeld angelegt. Somit waren, außer den Leichtathleten, alle Abteilungen mit dem Platzausbau im Großen und Ganzen zufrieden. Eine Tartanrundbahn, der Wunsch unserer Leichtathleten, wurde aus finanziellen Gründen vorerst aufgeschoben. Das heute noch regelmäßig erscheinende Vereinsheft „Jahn Aktuell“ wurde Anfang **1984** ins Leben gerufen. Die einzelnen Ausgaben geben seitdem die Geschichte des Vereins mit seinen Abteilungen ausführlich wider, und ist bei unseren Mitgliedern ein beliebtes Nachschlagewerk. Bei den Baumaßnahmen gab es keinen Stillstand. Unter der Regie von Gerhard Rosentritt und Gerhard Nitsch wurde unter Mithilfe von vielen freiwilligen Helfern ein Jugendraum **1992** angebaut und die Toilettenanlagen in der Gaststätte saniert. **1992** traf unseren Verein ein schwerer Schlag.

Bernd Stenzenberger, der seit dem 3. März 1991 die Vereinsführung von Gerhard Rosentritt übernommen hatte, verstarb für uns alle völlig überraschend. Wir waren froh, dass unser Mitglied Gerhard Schöbel die Geschicke des Vereins weiter führte. Unter seiner Regie feierte der Verein **1995** sein 100 jähriges Bestehen. Unter dem Motto „Sport mit Elan“ wurde der runde Geburtstag mit einem großen Sommer-



*Robert Scheibe bei der Preisverlosung*

fest, diversen Jubiläumsveranstaltungen gebührend gefeiert. Einen besonderen Einsatz zeigte unser langjähriges Mitglied Robert Scheibe. Er organisierte eine Jahn-Jahrhundert-Tombola mit vielen wertvollen Preisen, die bei einem Herbsttanz an die glücklichen Gewinner ausgegeben wurden. Unser Schatzmeister freute sich über einen stattlichen Betrag, der dadurch in die Jahnkasse gespült wurde. Höhepunkt des Jubiläumsjahres war der Festabend im Evangelischen Gemeindehaus in Schweinfurt. Auf dem Vereinsgelände gab es weitere Veränderungen. Viele

fleißige Helfer und besonders Manfred Ullmer errichten **1997** ein Gerätehaus, in der die Abteilungen ihre Sportgeräte einstellen konnten. **1998** verstarb unser Ehrenmitglied und langjähriger Vorsitzender Karl Paul. **1999** wurde durch die Fußballabteilung unter der Regie von Michael Böhme zum ersten Mal der Flohmarkt am Jahn organisiert und erfolgreich durchgeführt. Im Vereinsgebäude bekam unter Federführung von 2. Vorstand Manfred Ullmer die bestehende Heizungsanlage einen neuen Brenner und wurde durch ein Blockheizkraftwerk ergänzt. **2001** entstand die von den Leichtathleten lang ersehnte neue Sportstätte. Eine 100m Tartanbahn, eine Weitsprung- und Hochsprunganlage, sowie eine Anlaufstrecke für die Speerwerfer wurden gebaut. Ein Diskus- und Kugelstoßring komplettierten die Anlage. Im Gesamten ein weiteres Schmuckstück unseres Sportgeländes. Die Turnabteilung nahm **2002** am deutschen Turnfest mit 32 Teilnehmern teil. Ein unvergessliches Fest und Ereignis.

Im Jahr darauf verstarb unser Ehrenmitglied Franz Zierhoff. Er war von 1948 bis 1956 1. Vorsitzender des Vereines. Aber es gab auch erfreuliches wie die Sanierung des oberen Fußballplatzes inklusiver Beregnungsanlage. Auch die Tennisabteilung verzeichnete sportliche



*Brunnen gebohrt - 50 m tief*

Erfolge, mit denen so niemand gerechnet hatte. Mit der Teilnahme an dem erstmalig ausgetragenen Bayernpokal wurde das Team des TV Jahn nach drei Runden Sieger in Unterfranken. Nach anschließendem Sieg über Oberfranken gehörte die Mannschaft zu den besten vier in Bayern. **2003** übernahm



*Zisterne - Fassungsvermögen 36 m<sup>3</sup>*

Manfred Ullmer den Vereinsvorsitz und als 2. Vorsitzender wurde Michael Böhme gewählt. Manfred Ullmer und Michael Böhme forcierten ab **2004** den Bau eines Brunnens, einer Zisternenanlage mit Anschluss einer Unterflurberegnung aller Sportflächen.

Auf Initiative von Peter Niemeyer beteiligte sich der Verein an dem Programm „Integration durch Sport“ und erhielt als Stützpunktverein einen jährlichen Zuschuss. Ein besonderes Highlight war das internationale Turnfest in Berlin, bei dem unsere Turnabteilung, neben 100.000 Sportlern



*Fleißige Helfer bei der Sanierung der Duschen*

aus allen Nationen vertreten war. **2007** wird Hans Friedrich mit dem Sonderpreis „Felix“ bei der Sportgala der Stadt Schweinfurt, für sein großes Engagement und seine Beharrlichkeit im sportlichen und organisatorischen Bereich ausgezeichnet. Rainer Zink übernahm **2009** den Vereinsvorsitz von Manfred Ullmer, der die Mitgliederverwaltung übernahm. 2. Vorsitzender blieb Michael Böhme. Die Stadt Schweinfurt legte für die Sportvereine mit eigenen Liegenschaften einen Fördertopf auf. Durch diese zusätzliche Unterstützung unserer Stadt konnte unter der Regie von Manfred Ullmer und Michael Böhme am Jahnplatz wieder investiert werden. So wurde eine neue Heizungs- und eine Solaranlage zur Unterstützung der Wassererwärmung installiert, die Fenster am Betriebsgebäude erneuert und die Duschanlagen komplett saniert.

**2012** gab es auf dem Korbballfeld ungebetene und nicht angemeldete Gäste. Einige Wildschweine hatten sich verlaufen und pflügten das komplette Korbballfeld um. So musste der Platz neu angelegt werden. Bei der Sportgala der Stadt Schweinfurt wurde der TV Jahn für integrative Jugendarbeit mit dem „Felix“ ausgezeichnet. Hauptjugendleiterin Elke Büttel-Wirth nahm den Preis stellvertretend für alle unsere Jugendbetreuer mit Stolz entgegen.



*TV Jahn wird mit dem Jugendsportpreis der Dr. Otto Schäfer Sportstiftung ausgezeichnet.*

Die Gaststätte erhielt im gleichen Jahr einen barrierefreien Hintereingang. Auch **2013** wurden einige Mitglieder und der Verein für seine hervorragende Arbeit ausgezeichnet. Für den jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz der Seni-Truppe unter der Regie von Karl-Heinz Heber erhielten die fleißigen Helfer bei der Sportgala den „Felix“ als Sonderpreis.

Rechtzeitig zum 80-jährigen Bestehen der Fußballabteilung erhielten wir vom BFV das Gütesiegel „Silberne Raute“, für vorbildliche Leistungen im Bereich Ehrenamt, Jugendarbeit, Breitensport und Prävention. An diesem Ehrenabend stellte der 1.Vorsitzende Rainer Zink den neuen Hauptsponsor des TV Jahn, Ferdinand Heil, Leiter der Beratungsstelle Schweinfurt der Lohnsteuerhilfe Bayern e.V. vor, der spontan einen neuen Trikotsatz für die 1.Mannschaft der Fußballabteilung sponserte, und

darüber hinaus die Zusage gab, alle Jugendmannschaften mit Trikots auszustaffieren. Gefreut haben wir uns auch über den Jugendsportpreis der Dr. Otto Schäfer Sportstiftung. Dieser Preis wird an Vereine vergeben, die besondere Verdienste im Jugendsport erworben haben und ist mit einem stattlichen Geldbetrag für die Jugendarbeit dotiert. Außerdem wurden in diesem Jahr die in 2009 begonnenen Investitionen und Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen. **2015** erhielt Elke Büttel-Wirth durch den Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt Sebastian Remelé die höchste Auszeichnung des Ehrenamtes, das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten. Mit diesem Ehrenzeichen wird das Bewusstsein für Gemeinsinn und Solidarität gestärkt, gefördert und belebt. Nur ein Jahr später erhielt unser 2. Vorsitzender, Michael Böhme



*Elke Büttel-Wirth bei der Übergabe des  
Ehrenzeichens*

ebenfalls das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für sein ehrenamtliches Engagement beim TV Jahn. 2015 wurde unsere Faustballabteilung 100 Jahre alt. Eine eigens erstellte Festschrift mit den historischen Ereignissen der zurück liegenden 100 Jahre wurde erstellt. Auf unserem Sportgelände fand ein großes Faustballturnier statt und ein Ehrenabend in unserem Vereinsheim

schloss den Reigen der Veranstaltungen. Ein Großereignis der besonderen Art fand im Sommer 2016 auf dem Jahnplatz statt. Unser Hauptsponsor Ferdinand Heil richtete das 50-jährige Firmenjubiläum der Lohnsteuerhilfe Bayern e.V. aus. Unter der prominenten Moderation von Wolfgang Leikermoser von Antenne Bayern fanden die „LOHI“-Games statt. Ein großes Jugendfußballturnier, Torwandschießen und eine Radarschussanlage sorgten für Kurzweil. Am Ende organisierte Petrus mit einem Gewitter das „Abschlussfeuerwerk“. Der Erlös der Geburtstagsparty ging an die Schweinfurter Tafel und die Schweinfurter Kindertafel, auch der TV Jahn wurde mit einem großzügigen Sponsoring bedacht. Neben vielen Renovierungs-, Reparatur- und Wartungsarbeiten, die hauptsächlich durch unseren Seni-Trupp durchgeführt wurden, stand 2017 wieder ein größeres Projekt an. Unter Regie von Manfred Ullmer wurde der obere Zugangsweg zu unserem Betriebsgebäude neu gestaltet. 2018 sorgte ein Blitzeinschlag dafür, dass den Vorständen die Arbeit nicht ausging. Hauselektrik, Flutlicht und die Steuereinheiten für Heizkessel und Unterflurbewässerung überstanden den Einschlag nicht und mussten ausgetauscht werden. Bayerische Meisterschaften sind eher selten beim

TV Jahn, so sind wir stolz, dass Carolin Sapper bei der Sportgala 2019 durch den Oberbürgermeister Sebastian Remelé zum Titel der Bayerischen Meisterin im 10km Berglauf gratuliert und geehrt wurde. Zum Ende des Jahres mussten wir von unserem Freund und ehemaligen 1. Vorstand, Gerhard Schöbel Abschied nehmen, der nach schwerer Krankheit verstorben ist. Nun sind wir in 2020, in dem Jahr, wo der TV Jahn sein 125-Jähriges Bestehen feiert, beziehungsweise feiern wollte. Wir hatten uns das alles so schön vorgestellt, mit all den Jubiläumsveranstaltungen der einzelnen Abteilungen. Höhepunkt sollte der Ehrenabend sein! Am 08. Februar 2020, als unsere Leichtathletikabteilung die Unterfränkischen Crosslauf Meisterschaften ausrichtete, war die Welt noch in Ordnung. Auch unsere Hauptversammlung ging noch reibungslos Ende Februar über die Bühne. Bei dieser Veranstaltung wurden Jubilare für 1030 Jahre Vereinstreue geehrt. Eine besondere Ehrung durch die Vorstandschaft erhielt Robert Scheibe für sage und schreibe 70 Jahre Vereinstreue. Er bedankte sich im Namen aller Geehrten und übergab uns eine großzügige Spende für unsere Sportjugend. Auch Ferdinand Heil wurde von der Vorstandschaft für seine besonderen

Verdienste und Verbundenheit zum Verein mit einer Urkunde und der goldenen Ehrennadel des Vereins gewürdigt. Ein weiteres Projekt wurde ins Leben gerufen. Michael Böhme kümmert sich um die Umrüstung und Erweiterung der in die Jahre gekommenen Flutlichtanlage. Helleres LED Licht soll die Trainingsbedingungen im Winter verbessern und außerdem noch Strom sparen. Zu diesem



*Neuer Zugangsweg zum Betriebsgebäude*

Projekt wurde zwecks Entlastung der Vereinskasse zu einer Spendenaktion aufgerufen. Die Vorstandschaft bedankt sich bei allen Spendern, die bereits gespendet, oder noch spenden wollen. Bislang zeigt der Spendeneingang, dass wir uns auch hier auf unsere Jahn-Familie verlassen können, und wir mit recht sehr stolz auf unsere Mitglieder sein können. Dann trat ein Ereignis ein, mit dem niemand rechnen konnte. Das Virus COVID 19 beherrscht seitdem unseren Planeten. Abstand halten, Hygiene beachten, Mund-Nasenschutz tragen, Shutdown und Lockdown gehörten plötzlich zum täglichen Leben. Der Sportbetrieb kam weltweit durch diese Pandemie

zum Erliegen. Deshalb entschloss sich die Vorstandschaft, alle weiteren Veranstaltungen im Jubiläumsjahr abzusagen. Zurzeit sind wieder Lockerungen in Sicht und es konnte der Sportbetrieb, unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen, wieder aufgenommen werden. Wir hoffen, dass alle gesund bleiben. Der TV Jahn ist stolz, im Jubiläumsjahr weit über 900 Mitglieder aufzuweisen. Wir wünschen uns, dass alle Mitglieder mit Engagement zum Ehrenamt die Tradition und das Fortbestehen des TV Jahn weitertragen. Denn nur dadurch bleibt unsere Sportfamilie erhalten und wir können noch viele Jubiläen gemeinsam feiern.





*Im Bild von links: Michael Böhme 2. Vorstand, Manfred Ullmer 2. Schatzmeister, Rainer Zink 1. Vorstand und Dirk Jauchstetter 1. Schatzmeister*

## 1993 - 1994

- 1. Vorstand Gerhard Schöbel
- 2. Vorstand Manfred Ulmer
- 1. Schatzmeister Bernd Burger
- 2. Schatzmeister Ursula Rindt

## 1995 - 2000

- 1. Vorstand Gerhard Schöbel
- 2. Vorstand Manfred Ullmer
- 1. Schatzmeister Dirk Jauchstetter
- 2. Schatzmeister Ursula Rindt

## 2001 - 2002

- 1. Vorstand Gerhard Schöbel
- 2. Vorstand Manfred Ullmer
- 1. Schatzmeister Dirk Jauchstetter
- 2. Schatzmeister Nadia Ullmer

## 2003 - 2006

- 1. Vorstand Manfred Ullmer
- 2. Vorstand Michael Böhme
- 1. Schatzmeister Dirk Jauchstetter
- 2. Schatzmeister Nadia Ullmer

## 2007 - 2008

- 1. Vorstand Manfred Ullmer
- 2. Vorstand Michael Böhme
- 1. Schatzmeister Dirk Jauchstetter
- 2. Schatzmeister Max Brünner

## 2009 - 2020

- 1. Vorstand Rainer Zink
- 2. Vorstand Michael Böhme
- 1. Schatzmeister Dirk Jauchstetter
- 2. Schatzmeister Manfred Ullmer



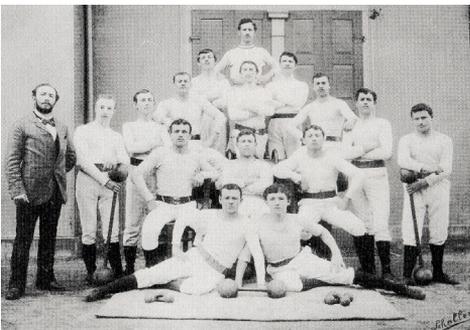
Seit 2017 wird die Waldgaststätte von der Pächterin Sadete Kamberaj geführt. Mit Gerichten der Fränkischen Küche und weiteren Köstlichkeiten werden die Gäste verwöhnt. Dazu kommen im Ausschank die Biere und alkoholfreie Getränke der Kulmbacher Brauerei. Reservierungen für Familienfeiern aller Art werden

unter 09721/3869200 entgegen genommen.

*im Bild von links 2. Vorstand Michael Böhme, Steffen Scholl von der Kulmbacher Brauerei, Sadete Kamberaj, 1. Vorstand Rainer Zink und Bürgermeister Karl-Heinz Kauczok*

## 1895 wurde der TV Jahn als Turnverein gegründet

schon bald schloss er sich als Verein dem Turngau Hassberge, sowie dem Turngau Schweinfurt an. Im Laufe der Zeit entstanden die speziellen Abteilungen. Bis dahin drehte sich alles um die sportliche Bewegung, die der Turnvater Jahn lehrte. Darin nicht nur das klassische Turnen wie wir es kennen, sondern auch Ausdauerlauf, Ball- und Bewegungsspiele, auch Sportstunden und Tanz waren inbegriffen. In der damaligen Zeit wurde dies als Leibesübungen, Reigen und Tanz bezeichnet und für Männer und Frauen angeboten. Auch Singen und Musizieren gehörten damals in den



*1 Riege im Jahr 1898*



*Schauvorführung 1982 der Gymnastik  
Frauen auf dem Vereinsgelände*

Sportbereich. 1910 ist durch Conrad Schmitt als Turnwart die Turnabteilung mit Geräteturnen, Gymnastik und Tanz als eigenständige Abteilung entstanden. Damals wurde das Turnen für Jungen und 1920 erst für Mädchen eingeführt. Nun möchte ich, zu dem Rückblick in die Vergangenheit, noch auf einige Personen eingehen, die das Bild der Turnabteilung mit geprägt haben. Bis 1977 waren das Karl Paul, Ernst Paul, Heinrich Rösch, Georg Griebisch, Richard Schröder, Hans Geuster, Hedi Köder und Ella Meister.

In diesem Jahr legte Georg Griebisch aus Altersgründen sein Amt nieder und Reinhold Grebner übernahm die Leitung der Abteilung. Ab 1978 waren nun für die Gymnastikgruppen der Frauen Renate Haas, Romy Woischützke, Elke Büttel und für die Gymnastik der



*Stepaerobic Vorführung der  
Gymnastikgruppe 1995*

Männer Franz Laus verantwortlich. Einige dieser Personen sind bis heute noch mit ganzem Herzen dabei.

Als 1981 die Aerobic Welle aufkam setzte am Jahn Elke B.-W., unterstützt von Maria Heuberger und Renate Haas eine zusätzliche Gymnastik um. Dieser neue Gymnastikkurs wird gemeinsam mit der Schweinfurter Volkshochschule bis heute noch erfolgreich angeboten. Im Jahr 1993 wurde dann unter Leitung von Elke Büttel-Wirth das Eltern-Kind-Turnen, ebenfalls in Zusammenarbeit mit der VHS Schweinfurt, neu im Programm der Turnabteilung aufgenommen.

1994 übergab Ella Meister aus Altersgründen das Kleinkinderturnen an Elke B.-W. 1997 wechselte die Abteilungsleitung von Reinhold

Grebner zu Gerhard Schöbel (2019 verstorben), der zur selben Zeit auch Vereinsvorstand war.

*Im Jahr 1999 fand etwas  
Einschneidendes statt, das bis  
heute in die Welt geht.*

Während es für einige etwas komplett Neues im Sport war, sehnten sich andere nach mehr Bekanntheit in Deutschland. Bei uns in der Turnabteilung wagten drei junge Burschen die Breakdance Gruppe DDC zu gründen. Mittlerweile hat sich die eigenständige Gruppe in eine GmbH gewandelt und ist in Stadt und Land und vielen Ländern der Erde bekannt geworden.

Michael Huth, Kevin Burr und Daniel Barthelmes, die sich mittlerweile schon zurückgezogen haben, ist es zu verdanken dass es die berühmte DDC gibt. In den Jahren 2004 bis 2006 lösten Bernd Kohl und Elke B.-W. Gerhard Schöbel, auf eigenen Wunsch, als Abteilungsleiter ab. Reinhold Grebner trainierte bis 2004 die Jungs für Wettkämpfe und Renate Haas die Mädchen. Seit 2002 engagierte sich, die heute noch aktive Sandra Zorn als Übungsleiterin im Wettkampfturnen. Das Gauturnfest, das Pokalturnen, die Vor- und Rückrunde im Geräteturnen Bayern und das Kinderturnfest waren

schon seit jeher ein fester Bestandteil im Wettkampfturnen. Außer den wöchentlichen Turn- und Trainingsstunden wurden in der Turnabteilung natürlich auch gesellige Veranstaltungen wie Kinderfasching oder kleinere Ausflüge organisiert. Die Teilnahme am Deutschen Turnfest (alle 4 Jahre) und an Festzügen gehört fest zu den regelmäßigen Aktivitäten. Dazu kommt die jährliche Turnschau, die im Jubiläumsjahr 2020 zum 44-mal gefeiert wird.



*Wettkampfgruppe der Mädchen  
zur 90 Jahr Feier 1985*

Als 2006 die Abteilungsleitung ganz in die Hände von Elke B.-W. überging, war auch die Zeit gekommen, die Turnabteilung umzustrukturieren. Die

Zahl der Wettkampfturnerinnen in allen Altersgruppen (5 bis 16 Jahre) stieg von 15 Mädchen auf das dreifache an. Im Zeitalter von Fernsehen, Gameboy, Konsolenspiele, PC und Handy war es



*Wettkampfgruppe 2018 Jahrgang 2004 und jünger  
bei gewonnen Bayernpokal Wettkampf*



nun ganz wichtig für Kinder auch Turnstunden anzubieten, die nicht nur auf Wettkampfturnen ausgerichtet sind. So entstand 2007 die Freizeitgruppe für Kinder ab 7 Jahre. Diese Idee hat sich so bewährt, dass mittlerweile die Zahl der Teilnehmer der Freizeitgruppe höher als im Wettkampfturnen ist. Derzeit nehmen 70 Jungen und Mädchen das Angebot im Freizeitturnen wahr. Nicht zu vergessen, sind die Eltern-Kind-Gruppen und die Kleinkinder Gruppen, die seit Jahren sehr gut besucht sind, und deren Nachfrage nicht abreißt. Auch hier zählen wir im Jubiläumsjahr zwischen 50 und 60 Kindern in den wöchentlichen Trainingsstunden. Bei so vielen Kindern und vor allem den starken Gruppen braucht man

natürlich auch dementsprechend viele Übungsleiter, Vorturner und Betreuer. Von 2004 bis heute ließ die Turnabteilungsleitung 23 ehemalige Wettkampfturnerinnen, Junge Muttis und Neueinsteiger als Übungsleiter ausbilden. Leider mussten Leonie Kupfer, Victoria Lendel, Ann-Kathrin Steppert, Sandra Haschke, Joana Sühlfleisch, Isabell Kirchner und Anne



*1980 Kleinkinderturnen  
beim Kinderfasching*



Glückert dieses Ehrenamt aus beruflichen Gründen oder örtlichen Veränderungen wieder niederlegen. Auch bei den Erwachsenen hat sich dank der neuen Übungsleiter seit 2008 viel getan. Das Kursangebot hat sich in den letzten Jahren Stück für Stück von zwei auf sechs Kurse erhöht. So kann die Turnabteilung nun in Zusammenarbeit mit der VHS Schweinfurt folgende Gruppen anbieten: Body Styling und Stepaerobic mit Franziska Wirth und Elke B.-W. sowie Gabi Kohl.

Die Seniorengymnastik mit Elke B.-W., sowie Sabrina Reinschlüssel, die auch den Pilateskurs leitet. Für Frauen ab 40 ist der Kurs (Gymnastik Allerlei) mit Elke B.-W. neu im Programm und für die Damen die sich lieber im Freien

bewegen gibt es einen Walkingkurs für Anfänger und einen für Fortgeschrittene, beide Kurse unter der Leitung von Inge Zink. Weiterhin sind bei der Eltern-Kind-Gruppe und in den



*Die Mädels der Seniorengymnastik im Jahr 2015*



*Die Mädels der Nordic Walking Gruppe 2018*

Freizeitgruppen der Mädels Nicole Braun, Laura Schmittwolf, Saziye Kraft, und Elke B-W., bei den Jungs Amal Krizek, Benjamin Pfürtsch und Kevin Kess als Übungsleiter verantwortlich.

Das Wettkampfturnen ist in guten Händen! Mit Sandra Zorn, Nina Wald, Dilara Kraft, Sabrina Reinschlüssel und Franziska Wirth haben wir hier ein eingespieltes Team. Durch intensives Training konnte sich eine Mannschaft von 2016 bis 2019 viermal hintereinander für das unterfränkische Bezirksfinale im Geräteturnen qualifizieren. Kinder, viele Kurse und Ihre Übungsleiter brauchen natürlich auch Zeit zum Trainieren und für Kurseinheiten. Dem

gesamten Team ist es zu verdanken, dass sich in den letzten 20 Jahren unsere Turnabteilung nach und nach vergrößert hat und zu einer familiären Gemeinschaft zusammen gewachsen ist. Namen wie Gabriele Kohl, Peter Glückert, Peter Wirth Gerti Wirsing und Liesel Eyring seien hier erwähnt, die sich seit Jahren bei verschiedenen Veranstaltungen einbringen. Nicht nur im Trainingsbereich hat sich viel getan, sondern auch außerhalb der Turnhalle haben sich Neuerungen ergeben. Seit 22 Jahren findet in den Sommerferien ein neuntägiges Zeltlager statt. Erst in Geroda/Platz in Zusammenarbeit mit dem dortigen Verein und seit 2010 bei uns auf dem

Vereinsgelände. Ebenfalls findet jedes Jahr in den Pfingstferien ein Ausflug für alle Mitglieder zu einem Freizeitpark statt.

*Was zum Abschluss dieses Berichtes noch zu sagen oder zu hoffen bleibt:*

Das Team der Turnabteilung möge weiter so tatkräftig zusammenhalten, um auch mit seinen Übungsleitern und Helfern in Zukunft das Turnen noch mehr zu fördern. Turnen ist und

soll eine besondere und interessante Sportart bleiben, damit 125 Jahre Bemühungen um das Turnen sich gelohnt haben und weiterhin lohnen werden.

Mit turnerischen Grüßen  
eure Elke Büttel-Wirth  
(Abteilungsleiterin)



*Helfende Hände, ohne die es nicht gehen würde.  
Die Übungsleiter und Übungsleiterassistenten 2014*

## Auslöser war, dass das Spielen auch zum Turnen gehöre,

und man so die Jugend im Verein halten wollte und diese nicht zu ballspielende Vereine abwanderten. So wurde 1915 die Faustballabteilung gegründet. In den 105 Jahren unseres Bestehens gab es immer wieder Höhen und Tiefen, die Abteilung stand öfters vor der Auflösung, aber man fand immer wieder Idealisten die Verantwortung übernahmen um die Führung der Abteilung zu leiten. In zeitlicher Reihenfolge waren dies:

*Kaspar Stich, Hans Eckert,  
Heinrich Schäfer, Karl Gerber, Michael  
Kühnreich, Hans Jahreis, Heinrich  
Müller, Richard Krieger, Georg Volk,  
Hans Popp, Georg Eckert, Adolf  
Grimmer, Otto Jakob, Herbert Stühler,  
Werner Wirsing, Rainer Rummert,  
Helmi Mäusbacher, Evelyn Rennert,  
Rüdiger Lampe, Roland Rabs*

Noch während des 1. Weltkriegs wird bei uns Faustball gespielt. Im Jahre 1924 feierten unsere Männer die erste unterfränkische Meisterschaft

und stiegen ein Jahr später in die Landesliga, die damals höchste Klasse auf. Im gleichen Jahr spielte auch die erste Frauenmannschaft für unseren TV Jahn. 11 Jahre nach Gründung nahmen 1926 bereits 7 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Im Jahr darauf auch die ersten Erfolge unserer Jugendmannschaft: Bezirks- und Nordbayerischer Meister. Mitte der dreißiger Jahre auch die ersten Nordbayerische Meisterschaften unserer Frauen. Durch den 2. Weltkrieg verlieren wir viele unserer aktiven



*Die gesamte Faustballabteilung  
im Jahr 1926*

Sportler. Unter der Leitung von Heinrich Müller geht es aber 1946 wieder langsam aufwärts. Ein Jahr später wieder die ersten Titel in den Jugend- und Männerklassen. Auch später leitete unser Heiner Müller über 30 Jahre die Geschicke unserer „Freitagsfaustballer“. 1951 wurde bis dahin das erfolgreichste Jahr unserer Abteilung. Bayerischer Meister bei



*Bayerischer Meister AH32 1951*

den Frauen, der Altersklasse und den Männern AH 32 machten uns auch außerhalb Bayerns zur anerkannten Faustballmacht aus Unterfranken. 1955 auch die ersten Erfolge bei deutschen Meisterschaften: Unsere Frauen werden Dritter, die weibliche Jugend Siebter.

### *Prellball*

In den Wintermonaten 1962 nehmen wir das Prellballspielen in unserer



*Bayerischer Meister Frauen 1951*

Abteilung mit auf. Bereits in diesem und den darauffolgendem Jahr erringen wir 3 bayerische Vizemeisterschaften. Unsere Prellballjugend wird 1965 Bayerischer- und zweiter Süddeutscher Meister. Es werden noch weitere Titel folgen. 1966 findet unser Frauenfaustballturnier erstmals mit internationaler Beteiligung statt und entwickelt sich in dieser Zeit zum größten seiner Art in Deutschland. Unsere Frauen werden 1969 Nordbayerischer Meister und Dritter bei den Bayerischen. Aber auch unsere Männer, die Schüler und die AH 40 und AH 50 feiern in dieser Zeit viele Erfolge. Vor allem unsere Schüler feiern im Jahre 1970 gleich mehrere Titel: Kreismeister, Unterfränkischer Meister, Nordbayerischer- und Bayerischer Vizemeister. Bei den im Jahre 1972 stattfindenden Faustball-Weltmeisterschaften im Schweinfurter Willy-Sachs-Stadion schlagen sich unsere Faustballdamen in einem Einlagespiel gegen den amtierenden deutschen Frauenmeister MTV Gießen wacker und machen richtig Werbung für den Frauenfaustballsport. Einer der absoluten Höhepunkte. Das besondere Highlight unserer Abteilung ist sicherlich die Faustballtournee von 16 Männern und Frauen 1974 nach Süd-West Afrika, dem heutigen Namibia. Noch heute schwärmen die

Teilnehmer von diesen vier Wochen und dem Gegenbesuch der Afrikaner ein Jahr später. Ausrichter „Deutsche Hallenmeisterschaft“ 1976 wird der TV Jahn mit der Ausrichtung der deutschen Hallenmeisterschaft beauftragt und erledigte diese mustergültig. Unsere Frauen spielen in diesem Jahr zum ersten Mal in der Frauenbundesliga und belegen auf Anhieb den 3. Platz. Leider halten wir uns nur 3 Jahre in der höchsten deutschen Spielklasse. Auch unsere Männermannschaft steigt aus der Bezirksliga ab. Tatü Tata, die Feuerwehr ist da Mitte-Ende der Siebziger gesellen sich einige Sportkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schweinfurt zum TV Jahn. Sie spielen als eigene

Mannschaft unter TV Jahn V und erzielen auch einige Meisterschaften in den unteren Klassen. Sie übernehmen auch Verantwortung und stellen den einen oder anderen Abteilungsleiter unserer Gemeinschaft. Auch können einige Abteilungsmitglieder bei den bayerischen Faustballmeisterschaften der Berufsfeuerwehren von 1980 bis heute zahlreiche Meistertitel sowie einen 2. und 3. Platz bei deutschen Meisterschaften einfahren.

#### *Die 80er – letzte große Erfolge*

Unseren Frauen gelingt 1980 der Wiederaufstieg in die Bundesliga. Unsere 2. Mannschaft steigt in die Nordbayernliga und ein Jahr später in die Bayernliga auf. Im Jahr 1982



*Sportfreunde der Freiwilligen Feuerwehr Schweinfurt im Jahr 2014*



werden unsere neuen Faustballfelder angelegt und wir müssen unser Training für einige Zeit in der SKF-Freizeitanlage verlegen. Die Frauen steigen aus der Bundesliga ab und werden ein Jahr später bayerischer Meister ebenso wie unsere Männer AH 50. Die Frauen II werden 1986 bayerischer Meister und süddeutscher Vizemeister und damit wurde unsere letzte Teilnahme an einer deutschen Meisterschaft erkämpft. 1989 wurde unser Turnier zum 25-mal, inzwischen auch für Männer und Männer AH, ausgetragen. Die Schlachtschüssel mit Tanzmusik am Samstagabend wurde von den Teilnehmermannschaften gerne angenommen und auch der Faschingstanz unserer Abteilung im Vereinsheim fand große Beliebtheit.

Unsere Männer AH 50 feierten Ende der 80er die letzten Titel aus unterfränkischer und bayerischer Sicht. Aus Mannschaftsmangel löste man die Liga auf, aber bei den stattfindenden Turnieren war unsere AH 50 weiterhin als Sieger recht erfolgreich. Anfangs der 90er spielen unsere Frauen in der Bayernliga. Die Männer „tümpeln“ in der A-Klasse herum. Hier und da ein paar seltene Meisterschaften mit Aufstieg in und gleich wieder Abstieg aus der Bezirksliga. Unsere Jugendmannschaft brach 1991 auseinander

und auch Werbung in Schulen und beim Ferienprogramm der Stadt brachte keinen Erfolg. Der Zusammenhalt der Abteilung war aber ungebrochen und nach dem Mauerfall wurde für einige Jahre mit den Faustballern aus Zella-Mehlis bei mehreren Turnieren um Siegerehren gekämpft. 1992 konnten wieder genug Buben auf dem Jahnplatz vereint werden um eine Schülermannschaft zu gründen. Nicht nur beim TV Jahn machte sich der Mannschaftsschwund bemerkbar. Hatte man in den 80er noch 2 C-Klassen im Kreis Schweinfurt im Spielbetrieb so schrumpften die Klassen über B- und A-Klasse Schweinfurt heute zu einer gemeinsamen A-Klasse Schweinfurt/Rhön-Saale. So brachen nicht nur einzelne Mannschaften sondern ganze Abteilungen ab.

### *Das neue Jahrtausend!*

Im Jahr 2001 war es mit der Auflösung unserer so erfolgreichen Frauenmannschaft soweit. Es wurde eine Spielgemeinschaft mit den Frauen der DJK Üchtelhausen gegründet und so konnten noch einige Vizemeisterschaften in der Bezirksliga erzielt werden. Nach wenigen Jahren war auch hier Schluss und die einzig verbliebene Frau spielte einige Jahre bei den Männern in der A-Klasse mit. Das Jahr 2002 brachte den ersten



Wechsel des Abteilungsleiters im neuen Jahrtausend und man brachte sogar wieder eine zweite Männermannschaft in den Spielbetrieb. Aber mit dem Nachwuchs klappte es nicht mehr. So gingen wir zum Beispiel eine ganze Woche lang zu einer Sport-Info-Veranstaltung in die Kerschensteiner Schule, wo wir jeder Klasse eine Stunde lang unseren Faustballsport vorstellten – nicht ein Schüler zeigte richtiges Interesse. 2006 war es soweit. Drei bis vier Amerikaner kamen zu unserer Abteilung um den Faustballsport zu erlernen. Aber leider war nur einer tauglich, der aber richtig. Anfangs als Hintermann, später aus der Not heraus auf Schlag entwickelte er sich als richtig guter Schlagmann. So

feierten wir 2008 und 2009 die Meisterschaft in der A-Klasse und stiegen 2009 in die Bezirksliga auf, die wir aber leider nicht halten konnten. 2012 die letzte Meisterschaft der A-Klasse und erneuter Aufstieg in die Bezirksliga. Ein Jahr später unser größter Erfolg der „Neuzeit“: Vizemeister der Bezirksliga und Aufstieg in die Landesliga. Im Jubiläumsjahr 2015 spielten wir mit einer Mannschaft in der Landesliga, aus der wir leider wieder abstiegen und einer Mannschaft in der Kreisliga A. 2016 brachte den bisher letzten Abteilungsleiterwechsel. Auch Personell bedingt mussten wir aus 2 Mannschaften eine Mannschaft formen und wurden gleich mit der Kreisligameisterschaft belohnt. Im

Folgejahr wurden wir dann auch wieder Bezirksligameister Unterfranken 2017 und stiegen wieder in die Landesliga auf. Auch in der Saison 2018 mussten wir uns oftmals, wenn auch nur knapp, geschlagen geben und stiegen wieder in die Bezirksliga ab. Aktuell sind wir wieder in der Bezirksliga und wollen, nachdem wir 2019 wieder Bezirksligameister wurden und auf den Aufstieg verzichteten, noch viele Meisterschaften feiern.

## *Blick in die Zukunft*

Seit der Gründung haben sich immer wieder Mitglieder gefunden, die zum Wohle einer Gemeinschaft Zeit und Kraft geopfert haben, dass diese funktioniert. Mögen sich aus unseren Kindern, Enkel oder Nachfahren doch



*Bezirksmeister 2017*

*Oben v.l.: A. Gallegos, H. Lippke,  
R. Fischer, A. Hein;*

*Unten v. l.: G. Schuler, M. Rabs, F. Boldt*

auch wieder Idealisten finden, die diese Gemeinschaft weiterführen können. Die größte, schwierigste und wichtigste Aufgabe besteht sicherlich darin, unsere Kinder und Jugendliche wieder in die Sportvereine zurückzuführen. Nur so kann unsere Abteilung für die Zukunft weiterleben.

Alexander Hein  
Faustballabteilungsleiter

## Nachtrag:

Um eine Chronik der letzten 100 Jahre zu erstellen, muß man sich auch auf Berichten und Daten vorhergegangenen Jubiläen berufen. Hier mein Dank an meine Vorgänger, auf deren Aufzeichnungen auch ich zurückgegriffen habe. Leider kann man hier nicht jede einzelne Meisterschaft erwähnen. Auch kann man nicht jede einzelne Person für die geleistete Arbeit in der Abteilung danken, aber all den Vergessenen und nicht Aufgeführten gilt hiermit mein Dank für die Gemeinschaftsarbeit der letzten 105 Jahre. Auch bitte ich zu entschuldigen, falls sich der ein oder andere Fehlerteufel eingeschlichen hat, denn 105 Jahre ist eine lange Zeit.

## 1912 wurde zum allersten Mal Fußball beim Jahn gespielt

Die Gründer der ersten Fußballabteilung waren Gottlieb Anding, Kaspar Stich und Sylvester Fiedler. Spiele wurden u.a. gegen Blaue Elf Stuttgart, Neu-Isenburg und den SC Erfurt ausgetragen. Der 1. Weltkrieg traf auch unsere Fußballabteilung schwer. Viele unserer Spieler kehrten nicht mehr zurück, und die Abteilung musste neu aufgebaut werden. Durch neue Bestimmungen des Turnspielverbandes, die eine Trennung von Turnen und Sport vorsahen, mussten sich die Fußballer vom TV Jahn trennen und traten danach unter dem Namen „FC Bayern“ an. Erst 1933 durften sie wieder zum TV Jahn zurückkehren und unter der Führung von Ferdinand Schreiner konnte anschließend erneut eine Fußballabteilung gegründet werden. 1935 übernahm Willi Gunkel 16 Jahre lang die Leitung der Abteilung. Auch der Zweite Weltkrieg fügte der Fußballabteilung schwere Verluste zu. 1943 konnte nur in einer Spielgemeinschaft mit der FC Altstadt am Spielbetrieb teilgenommen werden. Ende 1943 musste man den Spielbetrieb aber doch noch einstellen.

Erst nach Beendigung des Krieges und Genehmigung der damaligen Militärregierung war ein Neustart 1946 mit einer Mannschaft möglich. 1950 wurde die B-Klassen-Meisterschaft gefeiert.

Leider ging das Qualifikationsspiel zur A-Klasse aber verloren. Ein Jahr später wurde der TV Jahn durch eine Neueinteilung der Ligen in die A-Klasse eingegliedert, musste aber ein Jahr später wieder in die B-Klasse absteigen. Nach Willi Gunkel wechselten sich



*TV Jahn als Stadtmeister 1979*

Ferdl Kauppert, Hans Pfürtsch, Alfred Götter und Günther Kraile in der Leitung ab. 1961 stiegen wir in die C-Klasse ab, schafften aber postwendend den Wiederaufstieg in die B-Klasse. In dieser spielten wir dann 11 Jahre lang, bis wir 1972 wieder den Abstieg in die C-Klasse verkraften mussten. Als Abteilungsleiter waren in dieser Zeit Erich Engel, Herbert Koch, Winfried Wegner, Günter Hofmann, Gerd



Rosentritt und Karl-Heinz Heber im Amt. Drei Jahre später - 1975 - schafften wir unter der Leitung von Trainer und ehemaligem Nationalspieler Robert Bernhard wieder den Sprung in die B-Klasse. 1975 wurde Michael Böhme zum Fußballabteilungsleiter des TV Jahn gewählt. Über Michael Böhme und der Fußballabteilung könnte man ein ganzes Buch füllen, denn er war bis zu seinem Abschied als Abteilungsleiter 2007 insgesamt 32 Jahre der Mann an der Spitze der Fußballer und treibende wie auch helfende Kraft in vielen Bereichen der Abteilung. Aber auch nach dem Abschied als Abteilungsleiter hat er sich nicht zurückgezogen, sondern gehört seitdem bis heute zur Vorstandschaft des TV Jahn. Ich übertreibe nicht, wenn ich behaupte, dass die Fußballer in ihrer jetzigen Form beim TV Jahn nicht bestehen würde, denn Michael investiert bis heute sehr viel Zeit in den Verein und insbesondere in die Fußballabteilung. Er unterstützt und hilft in allen Belangen und wir können uns glücklich schätzen, so jemanden im Verein zu haben. In seiner Amtszeit gab es viele Hochs und Tiefs, aber man kann zu Recht behaupten, dass die Hochs überwogen und dass dies vor allem daran lag, dass Michael so viel Herzblut in den Fußball gesteckt hat. Schon 1979 unter Trainer Georgis Gatzoudis konnten wir den bis dato

größten Erfolg des TV Jahn feiern. Unsere Mannschaft wurde „Stadtmeister“. Ein Jahr später errangen wir die Meisterschaft in der B-Klasse und stiegen somit wieder in die A-Klasse auf. Gustl Schneider übernahm das Traineramt. Rechtzeitig zum 50-jährigen Bestehen der Abteilung konnten wir unseren sanierten Rasenplatz mit einem Eröffnungsspiel gegen den FC 05 präsentieren. 1985, nach 5-jähriger A-Klassen-Zugehörigkeit, stiegen wir in die B-Klasse ab. Werner Wirsing wurde vom Traineramt entbunden und mit Rudi Ziegler als neuen Trainer, begann eine neue Erfolgsstory für die „Jahnler“. Mit ihm gelang der Durchmarsch bis in die Bezirksliga. Am 16. Oktober 1988 waren wir sogar Tabellenführer der Bezirksliga und belegten den bis heute besten Tabellenplatz in der Fußballgeschichte des TV Jahn. In der Bezirksliga konnten wir uns 4 Jahre halten, bis wir 1991 durch zwei verlorene Relegationsspiele, wieder den Gang in die A-Klasse



*Sie schrieben die bislang erfolgreichste Story der Fußballabteilung (1988-1991)*



*Teil einer guten  
Jugendarbeit am Jahn  
- unsere U7 mit dem  
Trainerteam*

antreten mussten. Trainer in dieser Zeit war Edgar Kommer, der das Traineramt 1990 von Rudi Ziegler übernommen hatte. Durch den Abstieg mussten wir einen Neuaufbau mit jungen Spielern aus der eigenen Jugend starten. Diese Mannschaft entwickelte sich zu einer Spitzenmannschaft in der A-Klasse. Das erste Jahr nach dem Abstieg war zwar noch schwierig und man beendete die Saison auf einem Mittelfeldplatz, aber man konnte schon sehen welches Potenzial im Team steckte. Edgar Kommer verließ das Team nach dieser Saison und Klaus Will wurde als Spielertrainer verpflichtet.

Unter Klaus Will konnte man in der Saison 92/93 lange Zeit oben mitspielen, aber am Ende hat es „nur“ für den dritten Platz gereicht. Klaus Will musste seinen Trainerjob nach nur einem Jahr aus privaten Gründen wieder aufgeben. Stefan Lang wurde als neuer Spieler-

Trainer vorgestellt. Schon in der ersten Saison unter Stefan Lang spielte sich die Mannschaft oben fest. Doch auch in diesem Jahr sprang am Ende nur der 3te Platz heraus. Wobei man hier das Entscheidungsspiel um den 2ten Platz, und der damit verbunden Relegation, knapp gegen den TSV Röthlein in der Verlängerung verloren hat. In den zwei weiteren Saisons unter der Führung von Stefan Lang konnten wir immer oben mitspielen, aber näher an die Bezirksliga als im Sommer 1994 sind wir unter Ihm nicht mehr gekommen. 1996 trat Stefan Lang aus privaten Gründen als Trainer des Vereins zurück, blieb dem TV Jahn aber als Spieler erhalten. Ludwig Niklaus, vielen im Verein eher als „Lubber“ bekannt, trat seine Nachfolge an. Schon im ersten Jahr mit Ihm an der Seitenlinie erreichte die Mannschaft mal wieder den undankbaren 3ten Platz. Zum 4ten Mal in den letzten 5 Jahren. Die Saison aber



125  
Jahre

# LIGHT UP the JAHNSPLATZ Spendenaktion

Liebe Mitglieder, Vereinsfreundinnen und -freunde,

in 125 Jahren passiert so einiges, wie auch bei uns am Jahnsplatz. Unser Verein versucht immer „up2Date“ zu sein und optimale Bedingungen für Kinder und Jugendliche in und um Schweinfurt zu bieten. Bei einer so traditionsreichen Geschichte und mittlerweile knapp 900 Mitglieder gibt es immer was zu tun und auch zu erneuern. Trotz vieler Förderungen ist eine große Investition einer neuen Flutlichtanlage, für einen Verein wie den TV Jahn schwer zu stämmen. Aus diesem Grund haben wir uns zu einer Spendenaktion entschlossen.

## 125 Jahre TV Jahn = 125 Euro

Wenn jeder nur einen kleinen Beitrag leistet, können wir gemeinsam Großes stemmen. Jeder Spender oder Spenderin, ab einem Betrag von 100 € erhält eine Spendenquittung und eine persönliche Spendenurkunde. Pro gespendetem 125 €-Paket wird der oder die Spender/in zusätzlich noch auf einer Spendenwand verewigt. Wir freuen uns, wenn Sie dieses Projekt unterstützen und Kindern und Jugendlichen optimale Bedingungen für sportliche Aktivitäten am Jahnsplatz ermöglichen.

TV Jahn Spendenkonto:  
Sparkasse Schweinfurt  
IBAN: DE93 793 501 010 760 325 555  
BIC: BYLADEM1KSW  
Verwendungszweck: Spende Flutlicht

weckte viele Hoffnungen auf die Bezirksliga. Wir hatten einen talentierten Kern mit vielen „Jahnlern“, die sich im „perfekten“ Fußballalter befanden. Diese Hoffnungen wurden die nächsten 4 Jahre aber leider nicht erfüllt und man beendete die folgenden Saisons zweimal auf den 6ten, mal wieder auf dem 3ten und auf dem 5ten Tabellenplatz. 2002 war es dann aber endlich soweit, nach einer sehr guten Saison errang die Mannschaft die Vizemeisterschaft und ging somit in die Relegation um den Aufstieg in die Bezirksliga. Hier mussten wir gegen den TSV Eibelstadt, den Tabellenzweiten der Kreisliga Würzburg, antreten. Eibelstadt ging als Favorit in die Partie aber die Jungs zeigten an diesem Tag ihr bestes Saisonspiel und gingen am Ende mit 4:0 als verdiente Sieger vom Platz. Nach 11 Jahren schafften wir somit wieder den Sprung in die Bezirksliga, was natürlich bis in die Morgenstunden

gefeiert wurde. Die darauffolgende Bezirksliga Saison wurde mit viel Euphorie angegangen, aber man merkte schnell, dass in der Bezirksliga ein anderer Wind wehte. Auf Dauer waren wir nicht in der Lage mit dem hohen Niveau mitzuhalten und so mussten wir am Ende der Saison 2003 wieder den Gang in die Kreisliga antreten. Es gelang uns nicht den Negativtrend abzuwenden. Nach fast 8 Jahren kam es in der Winterpause zu der Trennung mit Ludwig Niklaus und Reiner Schneider übernahm für den Rest der Saison das Traineramt. Doch es reichte nicht mehr, und wir mussten nochmal runter - in die Kreisklasse. Auch viele altgediente und erfahrene „Jahnlern“ beendeten nach dieser Spielzeit ihre Karriere in der Aktivität. An diesem Tiefpunkt angekommen musste der Verein, wie schon 13 Jahre davor, einen Neuaufbau mit vielen jungen Spielern aus der eigenen Jugend starten. Oliver



2002 - Aufstieg in die Bezirksliga, nach Sieg in der Relegation gegen TSV Eibelstadt

Baum wurde als Spielertrainer für dieses schwierige Vorhaben verpflichtet. Er schaffte es in den kommenden drei Jahren seiner Amtszeit eine motivierte, junge und schlagkräftige Truppe zu formen. Schon im ersten Jahr unter Oliver Baum schafften wir es als Zweitplatzierter bis in die Relegationsrunde um den Aufstieg in die Kreisliga. Leider wurde das entscheidende Spiel gegen Wiesentheid am Ende mit 2:0 verloren. Die kommenden zwei Jahre konnten wir diesen Erfolg aber leider nicht mehr wiederholen, obwohl wir ein dauerhafter Gast in der Spitzengruppe waren. Am Ende der Saison 2007 wurde Oliver Baum durch Olcay Epcelli als Trainer der ersten Mannschaft abgelöst. Im blieb bis zum Ende leider der Aufstieg in die Kreisliga verwehrt, aber er schaffte es, viele Jugendspieler in die Aktivität zu integrieren, wovon der Verein noch die nächsten Jahre profitieren konnte. 2007 übergab Michael Böhme nach 32 Jahren die Leitung der Fußballabteilung an Dirk Oswald. Zwei Bezirksliga Aufstiege wie auch Abstiege, zwei Platzeinweihungen (1983 & 2004) weitere Auf- und Abstiege in A-Klassen und Kreisligen, Trainerwechsel und vieles mehr passierten in seiner Amtszeit. Auch immer mit dem Fokus auf die eigenen Liegenschaften des Vereins gerichtet. Sie zu erhalten, zu verbessern und zu modernisieren.

Er konnte und kann bis heute trotz der vielen Dinge, die rund um den Fußball am Jahn passieren, immer einen kühlen Kopf bewahren und steht der Fußballabteilung immer noch mit Rat und Tat zur Seite. Mit Dirk Oswald als Abteilungsleiter und Olcay Epcelli als Trainer ging es in die neue Saison. Gleich im ersten Jahr konnten wir die langersehnte Rückkehr in unser „Wohnzimmer“ Kreisliga feiern. Im selben Jahr wurde auch unsere 2. Mannschaft,



*Nach erfolgreicher Sanierung des oberen Fußballfeldes (2004) erfolgte der Anstoß zum Spielbetrieb durch Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser.*



*U15 des TV Jahn Schweinfurt*

sowie auch unsere A-Jugend Meister. Somit war das „Triple“ für den TV Jahn perfekt. Im Jahr drauf konnte die Mannschaft leider das Leistungsniveau nicht mehr halten, und so mussten wir nach nur einer Saison in der Kreisliga wieder den Gang in die Kreisklasse antreten. Die weiteren zwei Jahre unter Olcay Epcelli in der Kreisklasse beendeten wir immer im oberen Tabellendrittel aber ein weiterer Aufstieg in die Kreisliga wurde nicht erreicht. Olcay führte aber die Arbeit von Oliver Baum fort und integrierte weitere talentierte Jugendspieler in die Aktivität. Er übergab den Trainerposten 2010 an den Ex-Profi Yu Shimamura. Mit ihm bekam der Verein nicht nur einen Spielertrainer, der dem Verein viel Qualität auf dem Platz brachte, sondern auch einen Trainer, der die junge und talentierte Mannschaft aufgrund seiner Erfahrung

weiter formte und ausbildete. Er schaffte es eine hervorragende Gemeinschaft zu bilden und seine 5-jährige Amtszeit war von Erfolg gekrönt. In seiner ersten Saison wurde mit einer sehr jungen Mannschaft der Aufstieg in die Kreisliga knapp verpasst. Ein Formtief nach der Winterpause kostete der Mannschaft wertvolle Punkte und am Ende musste man sich als Meisterschaftsfavorit mit dem undankbaren dritten Platz begnügen. Yu schaffte es aber aus dieser Enttäuschung das Positive herauszuziehen und der Mannschaft zu vermitteln. Ein Jahr später war es dann soweit, der TV Jahn konnte wieder die Rückkehr in die Kreisliga feiern. Nach einer großartigen Saisonleistung, diesmal ohne Einbruch nach der Winterpause, sicherte sich das Team souverän 4 Spieltage vor Schluss die Meisterschaft in der Kreisklasse. Die kommenden zwei Spielzeiten etablierte sich das Team in der Kreisliga im oberen Tabellendrittel. Mit dem Abstieg hatte man in dieser Zeit nichts zu tun, aber für den großen Sprung in die Bezirksliga war die Leistung zu inkonstant. In Kreisligasaison 2014/15 wiederum hatte das Team von Yu von Anfang an zu kämpfen und man schaffte es die ganze Runde lang nicht, sich aus der Abstiegszone zu befreien. Knappe Niederlagen und Unentschieden

reiheten sich aneinander, gefolgt von hart erkämpften Siegen. Da die Mitkonkurrenten ebenfalls ihre Punkte holten, kam es am letzten Spieltag zu einem richtigen Endspiel gegen die SG Schleerieth. Das Spiel wurde verdient gewonnen, man musste jedoch in die Relegation, da Theilheim sein Spiel ebenfalls gewonnen hatte. Der Gegner in der Relegation hieß TSV Schwebheim. In einem über 80 Minuten engen Spiel führten wir knapp mit 1:0. Als Schwebheim alles auf

*Schon immer hervorragende Jugendarbeit Jürgen Pensl und seine Jungs beim Training.*



eine Karte setzen musste, gelangen dem Jahn zwei saubere Konter Tore, die zum Endstand von 3:0 führten. Somit konnte man die Saison 14/15 doch noch versöhnlich beenden und unserem Trainer Yu Shimamura einen angemessenen Abschied schenken, den er sich durch die fünf Jahre, gute Arbeit auch verdient hatte. Ein neues

Trainerteam um Cheftrainer Werner Landgraf, Assistentstrainer Günther Hoffmann und Torwartrainer Gerd Klaußner - konnte der TV Jahn für die Saison 2015/16 vorstellen. Auch in der Abteilungsleitung gab es einen Wechsel. Fabian Warmuth übergab den Posten, denn er 2011 von Dirk Oswald übernommen hat, nach 4 Jahren an Bartosz Bialy. Mit Werner Landgraf bekam der TV Jahn einen erfahrenen

Trainer, der bei seinen vorherigen Stationen (FC Schweinfurt 05, DJK Dampfach) sehr erfolgreich war. Seit über 10 Jahren, anstatt eines Spielertrainers, wieder einen Mann an der Seitenlinie. In seinem ersten Jahr konnte die Mannschaft bis kurz vor Schluss oben mitspielen, womit man nach der letztjährigen Saison, und erst nach Relegation der Abstieg vermeiden konnte, nicht gerechnet hatte. Das Jahr darauf konnte man wieder eine starke Hinrunde spielen und sich oben festbeißen. In die Rückrunde startete die Mannschaft noch mit zwei Siegen, musste aber danach mehrere Niederlagen



*Die Mannschaft der U11 im Jahr 2019*

einstecken. Ein negativer Trend war zu erkennen, und auch zwischen Mannschaft und Trainerteam schien es nicht mehr 100% zu harmonieren. Nach zwei herben Niederlagen am Osterwochenende 2017 gegen die Mannschaften aus Ebelsbach (6:1) und Sand (9:1) informierte Werner Landgraf die Abteilungsleitung am Tag darauf, über seinen sofortigen Rücktritt. Man musste in dieser Situation schnell handeln und so kehrte nach über 20 Jahren Stefan Lang wieder auf die Trainerbank der Aktivität zurück. Am Ende dieser turbulenten Saison 2016/17 belegten wir noch einen versöhnlichen 6. Platz in der Kreisliga. Auch für die kommende Kreisliga Saison 2017/18 war Stefan Lang unser Mann als Trainer. Es war von Anfang an eine schwierige Aufgabe, denn man merkte, dass sich die Mannschaft im Umbruch befand. Viele Leistungsträger verließen den

Verein oder gaben Ihren Rücktritt bekannt. Die Mannschaft hatte auch mit Verletzungspech und nicht vorhandener Motivation einiger Spieler zu kämpfen, und so befand man sich vom Start weg im Abstiegskampf. Am Ende einer turbulenten und nicht so erfolgreichen Saison mussten wir wieder den Gang in die Kreisklasse antreten. Die Reserve beendete ihre Saison auf den letzten Tabellenplatz. Ein neuer Tiefpunkt in der Jahrgeschichte. Florian Riegel wurde als neuer Spielertrainer verpflichtet. Florian Riegel, bekannt durch seine sehr erfolgreiche Zeit als Spieler (u.a. FTS und TSV Forst). Er sollte der Mannschaft nicht nur neben, sondern auch als Spielertrainer auf dem Platz, neue Impulse geben. Eine Anfrage vom SC 1900, der durch personelle Nöte und einen nicht mehr bespielbaren Kunstrasenplatz keinen Spielbetrieb mehr aufrechterhalten konnte, kamen wir gern nach, und bildeten die Spielgemeinschaft SC 1900 / TV Jahn Schweinfurt 2. Das brachte u.a. neben zusätzlichen Spielern auch den Erhalt der A-Klasse ein. Mit all diesen Veränderungen und einigen externen, wie auch internen Neuzugängen aus unserer starken Jugend, wurde der Neustart begonnen. Schon in der Vorbereitung merkte man, dass ein neuer Wind am Jahn weht und als

# ELEKTRO *S*cholz ENGINEERING

✓ Anlagenbau

✓ Umwelttechnik

✓ Informationstechnik

*...passt immer!*

Am Deutschhof 54 - 97422 Schweinfurt

Telefon: **0 97 21 / 38 67 27** E-Mail: [info@scholz-ee.de](mailto:info@scholz-ee.de)

[www.scholz-ee.de](http://www.scholz-ee.de)

➤ **Lotto**

➤ **Tabak**

➤ **Presse**

➤ **SKL**

***M. Heuberger***

Landwehrstraße 12  
97421 Schweinfurt

☎ 0 97 21 / 2 14 52



[info@heuberger-sw.de](mailto:info@heuberger-sw.de)



*U13 - Meister 2007*

ersten kleinen Erfolg konnte man die Stadtmeisterschaft 2018 feiern. Eine Fortsetzung dieser Traditionsveranstaltung wird es in nächster Zeit aus verschiedensten Gründen nicht mehr geben, so bleibt uns dieser Titel auf lange Sicht erhalten. Auch durch diesen Erfolg war das Ziel für die Runde 2018/19 relativ klar - wir wollten den direkten Wiederaufstieg in die Kreisliga. In der Hinrunde taten wir uns bei einigen Spielen noch ein bisschen schwer und mussten hier 4 Unentschieden wie auch eine Niederlage hinnehmen. Das 2:2 am 11ten Spieltag gegen den FC Nassach war aber der letzte Punktverlust, es folgten 15 siegreiche Spiele. Durch diese Siegesserie konnte die Meisterschaft schon 3 Spieltage vor Saisonende gefeiert werden. Am Ende wurden wir mit einem Torverhältnis von 78:30 und 10 Punkten Vorsprung souverän vor dem SC Hesselbach über die Ziellinie. Nach nur einem Jahr in

der Kreisklasse starteten wir die jetzige Saison wieder in der Kreisliga 2. Als Aufsteiger können wir in der aktuellen Saison gut mithalten und mit der ersten Saisonhälfte zufrieden sein. Mit 25 Punkten und einem Torverhältnis von 39:38 belegen wir zur Winterpause den 6ten Tabellenplatz. Das Potenzial was in der Mannschaft steckt konnte man in vielen Spielen schon erahnen es liegt nun an dieser dies in der kommenden Saisonhälfte, wie auch in der neuen Saison konstant abzurufen. Unsere 2te Mannschaft überwintert nach 14 gespielten Spielen auf dem 1ten Tabellenplatz. Nun gilt es diese sehr guten Leistungen in der Rückrunde zu bestätigen. Eine Meisterschaft unsere 2.Mannschaft wäre super. Hier hoffen wir, dass die zweite Mannschaft sich weiterhin als eine Einheit präsentiert und alle Spieler die Vorbereitung auf die entscheidenden letzten acht Spiele voll durchziehen. So wollten wir das alles angehen. Oliver Bobrich übernahm das Amt als neuer 1. Abteilungsleiter von Bartosz Bialy. Die Weichen waren gestellt für eine Fortsetzung der Saison nach der Winterpause. Trainingslager in Aura - wieder ein - Erfolg und die ersten Testspiele wurden ausgetragen. Doch dann sorgte der Corona-Virus mit seiner brachialen Gewalt weltweit dafür, dass das gewohnte Leben zum Stillstand kam. Der Sportbetrieb musste



*Meisterfoto beim direkten Wiederaufstieg in die Kreisliga*

eingestellt werden, und die Saison wurde unterbrochen. Erst Mitte Juli lockerte die Staatsregierung die strengen Vorkehrungen und machte einen Trainings- und Spielbetrieb unter weiter bestehenden Hygienevorschriften möglich. Im Jugendbereich wurde der Spielbetrieb der Saison 2019/20 komplett abgebrochen, und wird im September mit der Saison 20/21 wieder normal aufgenommen. Im Herrenbereich wird die abgebrochene Saison 19/20 im September fortgesetzt. Die bis Ende Mai 2021 dauern wird. Zusätzlich wird ein Ligapokal ins Leben gerufen. Der Ligapokalsieger steigt in die Bezirksliga auf. Eine Saison 2020/21 wird es im nächsten Jahr nicht geben. Der reguläre Spielbetrieb wird im Juli 2021 mit der Saison 21/22 weitergeführt. Dies bedeutet, dass unsere komplette BOL-U19 in die Aktivität wechselt.

Anfang August wurde die Vorbereitung auf die anstehenden restlichen Saison die Totopokal- und die Ligapokalspiele gestartet. Bei der Begrüßung der 30 Trainingsteilnehmer konnten wir auch bekannt machen, dass zukünftig ein Trainergespann für unsere Fußballer verantwortlich ist. Florian Riegel - er macht einen super Trainerjob bei uns - wird zusammen mit Daniel Hey diese Aufgabe übernehmen. Beide bekannt als erfolgreiche Landesligaspieler, und im Besitz der Trainer-Lizenz. Die Aus- und Weiterbildung unserer Fußballer liegt uns sehr am Herzen, ist somit in guten Händen, und wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit dem TV Jahn.

#### Unsere Jugendarbeit war...

ausschlaggebend für die Erfolge unserer aktiven Mannschaften. Nach dem Krieg erfolgte 1946 von Jugendleiter Fritz



*Unsere U19 BOL-Saison 2019/20*

Handschuh der Neuaufbau einer Jugendmannschaft. Sie spielte in einer Gruppe und konnte immer einen achtbaren Gegner abgeben. Anton Krug und Willi Vockentänzer übernahmen danach Verantwortung in der Jugendarbeit. Alfred Götter schaffte erstmals zu einer Jugendmannschaft auch eine Schülermannschaft zu gründen. Nach einer Unterbrechung durch Spieler-mangel, konnte Emil Heinrich 1953 den Neuaufbau, mit einer Jugend- und Schülermannschaft wieder ins Leben rufen. Reinhold Griebisch, Peter Niemeyer, Günter Flügel, Rudi Spallek und Thomas Rödel führten die Jugendabteilung erfolgreich weiter. Seit Mai 2001 ist Jürgen Pensl der Leiter unserer Jugend. Er ist ein perfektes Beispiel für unsere jahrzehntelange gute Arbeit, aber auch als jemand der sich mit Herz und Seele dem TV Jahn verschrieben hat. Beispielgebend sind hier auch Karl-Heinz Heber, Werner und Martin Spallek,

Christian Vogt, Jochen Pickert, Torsten Hub, Rainer Benz uvm., aus dem zahlreichen Betreuer- und Trainerkreis zu nennen. Zum heutigen Zeitpunkt umfasst unsere Jugend 10 Mannschaften mit über 150 Kindern. Aushängeschild ist aktuell unsere U19, die in der BOL, der höchsten Spielklasse in Unterfranken spielt. Nur durch die Mithilfe und Unterstützung aller Trainer, Betreuer und Eltern ist es möglich die Jugendabteilung in ihrer jetzigen Form so aufrechtzuerhalten. Dafür möchten wir uns bei allen Mitwirkenden recht herzlich bedanken!

### *Es ist bekannt...*

dass man sich wohlfühlt beim TV Jahn. Auch der Zusammenhalt unserer älteren Spieler. In den siebziger Jahren konnten wir sogar zwei Mannschaften zu den Gruppenspielen melden. Heute spielen unsere Senioren in der Kreisliga und stehen in der Trainingsbeteiligung und beim Spiel den jungen Spielern in nichts nach. Auch in Punkto Kameradschaft wird großen Wert gelegt. Nicht nur bei den Abschlussfahrten und Skifreizeiten. Ein Verdienst, nicht zuletzt von Jürgen Ankenbauer, der seit über 2 Jahrzehnte sich um die Senioren kümmert. 2011 konnten wir mit Unterstützung aus der Turnabteilung auch eine Frauenmannschaft ins Leben rufen. 4 Jahre lang ging diese in



der Hobbyrunde an den Start. Leider konnten wir diese Mannschaft nicht dauerhaft etablieren, da nach und nach einige Spielerinnen aufgrund von Arbeit und Studium ihre Fußballschuhe an den Nagel hängen mussten. Nicht nur auf sportliche Aktivitäten wird ein besonderes Augenmerk gerichtet, sondern auch auf Geselligkeiten neben dem Platz. In den 70ziger und 80-ziger Jahren wurden viele Omnibusreisen in Europäische Großstädte unternommen. Auch Skifreizeiten und Besuche der Sechstagerennen in München und Dortmund waren sehr beliebt. Die älteren Fußballer erinnern und amüsieren sich am Stammtisch immer wieder gern an die zurückliegenden Events. Zur Tradition geworden sind die jährlich sich wiederholenden Veranstaltungen, wie das Trainingslager in Aura, Kopf-Fuß-Turnier, Federweißenabend, Weihnachtsfeier, Schafkopfrennen und Flohmärkte. Der legendäre Fasching am Jahn ist leider aus der Mode gekommen. Die Führung einer Abteilung

ist nur möglich, wenn man zahlreiche Mitarbeiter an seiner Seite hat. Stellvertretend ist hier Werner Spallek zu nennen, der über 2 Jahrzehnte die Finanzen der Fußballer zusammenhält. Großartig, aber ist auch die Unterstützung von unseren Freund und Sponsor Ferdinand Heil von der Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.. U.a. hat er in den letzten Jahren komplett alle Mannschaften mit neuen Trikots ausgestattet hat.

Vielen Dank dafür. Auch möchte ich mich bei meinen Mitarbeitern recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein Dank aber auch an alle aktiven Fußballer, denen es wichtiger war, uns die Treue zu halten, als den Verlockungen anderer Vereine nachzugeben. Es ist der Verdienst unserer Spieler, die durch sportliche Erfolge die Fußballabteilung weit über die Grenzen der Region bekannt gemacht haben.

Oliver Bobrich Abteilungsleiter Fußball, in Zusammenarbeit mit Bartosz Bialy.



*Saison 2019/20  
Ausgestattet mit  
neuen Trikots von der  
Lohi Beratungsstelle  
Schweinfurt Petra Blos  
und Ferdinand Heil*



*Unsere Helfer im Hintergrund  
Der Oldie Trupp saniert, pflegt und kümmert sich um unser Vereinsgelände*

1995 war das Jahr, in dem Herbert Koch eine Idee von Dirk Jauchstetter in die Tat umsetzte und den Oldie-Trupp ins Leben rief. Neben Gründer Herbert Koch, waren Erich Griebisch, Eduard Friedrich und Paul Krug von der ersten Stunde an mit dabei. Jeden Dienstag wurde fortan das 5ha große Vereinsgelände gehegt und gepflegt. So wurden die Außenflächen um die 5 Sportfelder gemäht, Büsche, Rangen, Sträucher und Hecken zurückgeschnitten und Reparaturarbeiten aller Art durchgeführt. 10 Jahre, bis zu seinem Tod 2005 war Herbert Koch der Chef der Truppe. Karl-Heinz Heber übernimmt seitdem die Organisation der Arbeiten. Richtig bekannt wurde

der Oldie-Trupp 2012, als ein ausführlicher Bericht von Hannes Helferich im Tagblatt veröffentlicht wurde. Heute hofft die Mannschaft, dass altersbedingte Ausfälle mit jüngeren Ruheständler, die dem Verein wieder was zurückgeben möchten, ausgeglichen werden können.





## Korbball geht zurück bis zu den Mayas,

die ein zu kultischen Zwecken dienendes Spiel schon 100 v. Chr. praktizierten. Dennoch, der Gründer des neuzeitlichen Korbballs war Dr. James Naismith aus Massachusetts, der 1892 sich ein Korbball ähnliches Spiel ausdachte. Zu Beginn des 20. Jh. wurde dann das moderne Korbballspiel vom Amsterdamer Lehrer Nico Broekhuysen als Alternative zum Basketball entwickelt. Von dort aus verbreitete sich die Sportart auch nach Deutschland. Die ersten deutschen

Meisterschaften im Korbball konnten schon 1921 in Hannover verzeichnet werden. Um 1930 war es die von Frauen am meist gespielte Sportart.

Im Jahr 1936 wurde im Rahmen der in Schweinfurt stattfindenden Deutschen Turnspielmeisterschaften der Korbballsport dann in unserer Region bekannt. Ein Jahr später, im Jahre 1937, entschlossen sich einige Frauen aus der Turnabteilung unter der Führung von Adolf Grimmer auch beim TV Jahn mit dem Korbballspiel zu beginnen. Es wurden zwei Korbständer angeschafft und zusammen mit anderen Vereinen der Region, wie zum Beispiel der Turn-

gemeinde Schweinfurt, dem FC 05 Schweinfurt oder der TSV 66 Schonungen gehörte man somit zu den Ersten, die diese Sportart einführten. Damit waren wir auch Mitbegründer des Korbballkreises Schweinfurt. Willi Gunkel, der später unter anderem auch Ehrenpräsident des bayerischen Turnspielverbandes war, übernahm 1939 die Leitung der Abteilung. In den folgenden Kriegsjahren konnte dabei fast bis zum Kriegsende der aktive Spielbetrieb aufrechterhalten werden, bis dieser dann eingestellt werden musste. Bereits im September 1945 wurde dann aber schon wieder mit den ersten Freundschaftsspielen begonnen. Die Probleme, von denen

man aus dieser Zeit lesen kann, erscheinen uns heute sehr weit weg:

Schuhe gab es nur mit Schuhbezugscheinen, auch Trikots konnten nicht einfach online bestellt werden und für die notwendigen Passbilder musste eine Lösung gefunden werden. Bei den regelmäßig in der Gaststätte Straßenbahn stattfindenden Versammlungen wird neben dem sportlichen Bereich auch von den vielen gemeinsamen Aktivitäten außerhalb des Sportfeldes berichtet. Zahlreiche Tanzveranstaltungen, Ausflüge auch zusammen mit anderen Abteilungen und vor allem auch gemeinsame Urlaube, erstmals in 1947 als es mit der



*Beide Bilder sind Mannschaftsfotos aus den Anfangszeiten*



*Ausflug der Abteilung 1958  
ins Schondratal*

Reichsbahn nach Ruhpolding ging. Nach 25-jähriger Abteilungsleitertätigkeit gab dann Willi Gunkel im Jahr 1964 das Amt an Otto Elflein ab. Hier begann dann auch die Zeit, als die jahrelange Aufbauarbeit im Schüler- und Jugendbereich zu den größten sportlichen Erfolgen der Korbballabteilung führte.

Beispielsweise sei hier das Jahr 1966 genannt, als die Jugendmannschaft den bayerischen Vizemeistertitel errang und im Anschluss den 6. Platz bei der deutschen Korbballmeisterschaft in Duisburg erreichte. Drei Jahre später verpasste dann die Frauenmannschaft nur denkbar knapp mit einer 1-2 Niederlage im Entscheidungsspiel gegen den TV Gerolzhofen die Teilnahme an der bayerischen Meisterschaft. Im Jahr 1980 übernahm dann Günter Rudloff, der zuvor schon

erfolgreich als Jugendtrainer gearbeitet hatte, den Posten als Abteilungsleiter.

Für die folgenden Jahre bleiben vor allem die jährlichen, internationalen Korbballturniere am Jahnsplatz in Erinnerung. Höhepunkt hier wohl das Jahr 1987, indem das 50-jährige Bestehen der Korbballabteilung mit einem großen internationalen Turnier mit 35 teilnehmenden Mannschaften gefeiert wurde. In 1990, als Günter Rudloff wegen seiner Gesundheit nicht mehr zur Verfügung stand, übernahm Gerda Raab den Posten als Abteilungsleiterin. Sie war schon viele Jahre lang als 2. Abteilungsleiterin und ihr Mann Manfred als Kassenwart tätig. Unter Trainer Otto Elflein und Betreuerin Helga Göpfert konnte vor



*2. Bayerischer Meister  
Jugend 1966*



*1. Bezirksmeister Frauen 1986 mit Trainer Otto Elflein*

allen im Schüler- und Jugendbereich in den höheren Klassen gespielt werden. Nach einem Rückgang der Spielerzahlen gelang es dann, ab dem Jahr 2000, Sabrina und Nadine Friedrich neue Schülermannschaften aufzubauen. Eine Generation, die teilweise heute in der Frauenmannschaft für den TV Jahn auf dem Korbballfeld steht. Seit 2003 ist nun Christian Seuffert der Leiter der Korbballabteilung und in 2007 übernahmen Nicole Meusel und Manuela Seuffert die Betreuung unserer Schüler und Jugendlichen.

Als sportliche Highlights der jüngeren Vergangenheit kann man sicherlich das Bezirksschülertreffen 2009 nennen,

als wir in beiden Altersklassen 12 und 15 bei jeweils über 20 teilnehmenden Mannschaften im Endspiel standen und mit der Jugend 12 auch gewinnen konnten. Oder die Hallenrunde 2010, als alle drei gestarteten Mannschaften, die Jugend 12, die Jugend 15 und die Frauenmannschaft jeweils mit deutlichem Vorsprung in ihrer Klasse die Meisterschaft holten. Im Anschluss konnten wir dann auch mit unserer Jugend 15 für zwei Runden in der Bezirksliga antreten. In den folgenden Jahren gelang es unserem Frauenteam, in Feld- und Hallenrunde je 3-mal aufzusteigen, sodass wir hier dann jeweils in der höchsten Kreisklasse spielten. Mit dem in den letzten



*3 x Meisterschaft in der Hallenrunde 2010*



Jahren fehlenden Nachwuchs haben wir derzeit leider keine aktive Schüler- oder Jugendmannschaft. Unsere Frauenmannschaft spielt aktuell in der Hallen- und in der Feldrunde in der Kreisklasse C wobei das Potenzial sicherlich auch für ein oder zwei Klassen höher ausreichen sollte. Hier sind wir auf die weitere Entwicklung gespannt. In unserer ewigen Rangliste der absolvierten Korbballspiele

für den TV Jahn sieht die Spitze zu Beginn unseres Jubiläumsjahres wie folgt aus: Manuela Seuffert 942, Nicole Meusel 805, Helga Göpfert 772.



*Unsere Frauenmannschaft im Jubiläumsjahr 2020*

# Gärtnerei

# heim



**Blumen  
für  
jeden  
Anlass**

BACHSTRASSE 6 - 97422 SCHWEINFURT - Tel. 09721-22187

Qualität Sicherheit Kompetenz

**12-mal in Folge  
KFZ-Werkstatt  
des Vertrauens!**



2009 · 2010 · 2011 · 2012  
2013 · 2014 · 2015 · 2016  
2017 · 2018 · 2019

**+ 2020**

**LACK &  
KAROSSERIE**

**ausgewählt vom Autofahrer**

**unfallservice peter  
hessler  
e.K.**

**Karosseriebauer  
gesucht m/w/d**

- Behebung von Karosserie- und Lackschäden
- Unfallinstandsetzung • Leihwagen
- Reparatur aller Fabrikate • Glaseinbauten
- Achsvermessung
- Oldtimer-Restaurierung
- Autoglas-Reparatur • TÜV + ASU
- Ausbeulen ohne Lackieren
- Kundendienst

Ludwigstraße 28 · 97464 Niederwerrn

Telefon 09721-74084

[info@unfallservice-hessler.de](mailto:info@unfallservice-hessler.de)

[www.unfallservice-hessler.de](http://www.unfallservice-hessler.de)

## Leichtathletik ist die Kunst,

im ständigen Kampf gegen die Uhr, die Schwerkraft und den Wind den Mut nicht zu verlieren und sich außerdem noch erfolgreich gegen die hartnäckige Konkurrenz durchzusetzen. Jeder von uns hat schon mal – der eine mehr, der andere weniger – Leichtathletik getrieben und jeder kennt es auch, ob aus der Schule, Funk und Fernsehen, als Zuschauer oder gar als aktiver Sportler. Ein großer Vorteil der Leichtathletik ist ihre Unkompliziertheit. Die Regeln sind einfach – wer zuerst im Ziel ist, ist der Sieger; gewonnen hat, wer am höchsten springt oder am weitesten wirft. Die Stoppuhr und das Maßband garantieren, dass die Leichtathletik eine sehr faire Sportart ist. Kein Kampf- oder Schiedsrichter kann mit seinem Urteil eine Leistung abwerten, Rempelen und Streitigkeiten zwischen Wettkämpfern sind fast immer ausgeschlossen. Wann diese Sportart etabliert wurde, ist kaum nachzuvollziehen, denn das Laufen, Werfen und Springen liegt in den Urinstinkten der Menschen. Ein erster bekannter Leichtathlet war der griechische Soldat, der die Meldung vom Sieg seines Heeres von Marathon



*Die Kunststoffbahn während des Neubaus im Frühjahr 2001*

nach Athen brachte und damit den Namen für den heutigen Marathon-Lauf prägte. Die Geschichte der Leichtathletik beim TV Jahn: Die Leichtathletik, ganz früher Volksturnen genannt, war von Anbeginn neben dem Geräteturnen die Hauptübungsart im Turnverein Jahn. Selbst das erste vereinsinterne Preisturnen 1896, ein Jahr nach der Vereinsgründung, beinhaltete volkstümliche Übungen, u. a. den Weitsprung und das Steinstoßen. Mit dem Wiederaufleben des Vereins nach dem Ersten Weltkrieg trat die Leichtathletik stark in den Vordergrund. So schlossen sich die Leichtathleten 1920 zu einer eigenen Abteilung zusammen.

Die bisherigen Abteilungsleiter:

1920-24	Kaspar Hering
1925	Willi Kleinhenz
1926-30	Kaspar Hering
1931	Franz Zieroff
1932	Fritz Anding
1933-35	Franz Zieroff
1938-45	Georg Schaupp
1946-47	Heinrich Metz
1948-54	Georg Schaupp
1957-60	Hans Brändlein
1961	Georg Krug
1962-97	Reinhold Griebisch
1997-heute	Bruno Müller

Im Jubiläumsjahr „125 Jahre TV Jahn Schweinfurt“ feiert die Leichtathletik-Abteilung ihr 100-jähriges Bestehen.



*Einweihung der Kunststoffbahn beim Eröffnungssportfest am 24.6.2001*

Im Laufe der Zeit konnten unsere Leichtathleten auf stolze Erfolge in den unterschiedlichsten Disziplinen zurückblicken. Von Kreismeisterschaften bis hin zur süddeutschen Meisterschaft konnte so einiges gewonnen werden. Besonders erfolgreich waren



*Die Kunststoffbahn unmittelbar nach der Fertigstellung im Frühjahr 2001*

wir im Jahr 1998. Es wurden insgesamt 39 Meistertitel gewonnen und fünf bestehende Rekorde überboten.

**Insgesamt 28 Kreismeisterschaften wurden gewonnen von:**

Artur Brunmeier (MJA, 100m, Kugel, Weit)  
 Carina Schmitt (W14, 4x75m [SiA], 75m, Speer)  
 Claudia Zargus (W14, 4x75m [SiA])  
 Jasper Kromer (M13, 4x50m [SB] Speer, Weit)  
 Joana Sühlfleisch (W10, Weit)  
 Katharina Weidlein (W14, 4x75m [SiA], 80mHü)  
 Lisa Beck (WJB, Diskus)  
 Manuel Heurich (Kugel, Speer)  
 Markus Schumann (M15, 2,4km-Waldlauf)  
 Martin Griebisch (M12, 4x50m [SB])  
 Martin Krannich (M14, Hammer)  
 Martin Schumann (M12, 4x50m [SB])  
 Nicole Schröer (W15, 4x75m [SiA], 75m, Weit)  
 Robert Krannich (M11, 4x50m [SB])  
 Sebastian Müller (M12, Hammer, Kugel)  
 und Verena Müller (WJB, 100m, Kugel)

**Zusammen 7 Bezirksmeisterschaften verteilen sich auf:**

Andreas Schröer (M13, 50m)  
 Markus Schumann (M15, 3.000m)  
 Miriam Siebenbürger (WJB, Hammer)  
 Nicole Schröer (W15, Hoch, 75m, 4-Kampf)  
 und Sebastian Müller (M12, Hammer)

Nicole Schröer wurde auch noch nordbayerische Hallenmeisterin im



*Sebastian Müller erzielt beim 4. Werfertag am 22.10.2006 den Meeting-Rekord im Kugelstoßen der männlichen Jugend U20*

60m-Lauf bei den Schülerinnen W15, bayerische Hallenmeisterin bei der weiblichen Jugend B, bayerische Meisterin im 75m-Lauf sowie süddeutsche Meisterin im 75m-Lauf bei den Schülerinnen W15. Nicole Schröer erzielte bei den Schülerinnen W15, Bezirksrekorde im 4-Kampf und 75m-Lauf sowie den bayerischen Hallenrekord im 60m-Lauf. Sebastian Müller erzielte beim Hammerwurf der Schüler M12 zweimal den Bezirksrekord, indem er



*Schüler-Abendsportfest am 26.06.2003*

seinen eigenen im gleichen Jahr überbot. Mittlerweile hat das Interesse an der Leichtathletik etwas abgenommen, was sich natürlich auch auf die Leistungen auf überregionaler Ebene auswirkt. Es ist etwas ruhiger geworden im Wettkampfwesen, nicht nur beim TV Jahn, sondern bei allen Vereinen.

Ein Indiz dafür ist die Anzahl der angebotenen Sportfeste in der Region, die rasant abnimmt. Neben den Sportlern sind aber auch deren Trainer und Betreuer zu erwähnen, die den sportlichen Erfolg letztendlich mit ermöglichten. Hier eine kurze Biografie derer, die sich in jüngster Zeit besonders hervorgetan haben. Reinhold Griebisch wurde am 16.4.1929 in der Schweiz geboren. Er kam 1937 mit seiner Familie nach Schweinfurt. Beim TV Jahn spielte er ab 1946 Fußball in der ersten

Mannschaft. Ab 1956 stellte er sich vollends in den Dienst des Sports. Hierbei übernahm er folgende Aufgaben: 1956-68 Fußball-Jugendleiter, von 1957-60 zusätzlich Protokollführer, von 1961-64 Platzwart und Vereinswirt, 1962-74 Vereinsjugendleiter, von 1964-86 Kreis-Schülerwart und er war über einen Zeitraum von fast 35 Jahren von 1962-97 Chef der



*Regine Mihaly-Schuld als Kampfrichterin beim Schüler-Abendsportfest 2007*



*Reinhold Griebisch bei den  
Kreiswaldlaufmeisterschaften 2001*

Leichtathleten. Dabei sind viele Jahre, in denen Reinhold gleichzeitig in mehreren Funktionen für seine Kameraden und Sportfreunde tätig war.

Unzählige Stunden, Tag und Nacht, hat Reinhold auf dem Jahnplatz verbracht und gearbeitet. Er hat eine Zeit lang sogar dort in der ehemaligen Grimmer-Hütte gewohnt; sein Sohn Gerald wurde dort geboren; mehr



*Hans Friedrich beim Diskuswurf am  
1. Werfertag am 10.4.2005*



*Bruno Müller beim Diskus- & Speerwurf  
am 1. Werfertag am 10.04.2005*

TV Jahn geht nicht. Reinhold ist am 30.6.2005 gestorben. Hans Friedrich (Bazi), geboren am 10. November 1930 in Schweinfurt, arbeitete bei Fichtel & Sachs und war u.a. als Monteur im Renndienst bei Gelände- und Motorcross-Rennen tätig. Seit seinem 5. Lebensjahr ist Hans, oder bei den älteren Jahn'lern auch als „Bazi“ bekannt, beim TV Jahn: Zuerst als Turner, dann kamen Fußball und Leichtathletik hinzu. Mit siebzehn war er bereits als Trainer und Vorturner für den TV Jahn aktiv. Vielseitigkeit ist Trumpf, bewies auch Hans in seiner aktiven Zeit. Er war Trainer und Vorturner für Turnen, Leichtathletik, Korbball und Fußball. Hans erwarb



*Hans Friedrich erhält im Juni 2008 die Ehrennadel des Ministerpräsidenten*

1955 in der Sportschule München-Grünwald den Übungsleiterschein. Fünfzehn Jahre lang spielte er in der 1. Mannschaft Fußball für den TV Jahn. In der Leichtathletik ließ er aufhorchen mit z. B. folgenden Zeiten: 100m in 11,0 Sek; 400m in 51,8 Sek; 800m in 2:00,8 Min. und mit weiteren sehr guten Leistungen in den anderen Disziplinen. Beim Deutschen Turnfest 1953 in Hamburg belegte er unter 1458 Teilnehmern den 62. Platz. 2007 erhielt er im Rahmen der Sportler-ehrung der Stadt Schweinfurt für sein Lebenswerk den Felix. Krankheitsbedingt konnte er diese Auszeichnung leider nicht persönlich entgegennehmen,

erhielt damit aber auch eine Dauereinladung zur Sportler-ehrung, der er in den Folgejahren regelmäßig nachkam. Beim Besuch von Günther Beckstein im Juni 2008 wurde Hans die Ehrennadel des Ministerpräsidenten für seine Verdienste im Ehrenamt verliehen.

Hans ist als aktiver Leichtathlet und als Übungsleiter immer Vorbild und Freund von jedem gewesen. Eduard Friedrich (Ebba), geboren am 21.5.1929, ist der ein Jahr ältere Bruder von Hans Friedrich. Ebba betrieb die gleichen Sportarten wie sein Bruder. Ebba war, wann immer möglich, beim Training und bei den



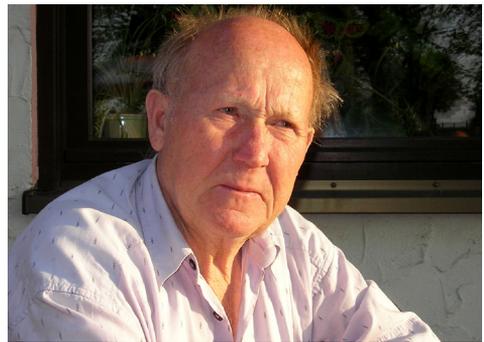
*Regine, Sebastian und Franz-Josef als Kampfrichter bei den Kreiswaldlaufmeisterschaften am 15.03.2015*

Leichtathletik-Veranstaltungen in Schweinfurt dabei. Sein Schwerpunkt im Trainingsbetrieb war das Grundlagentraining. Er hatte einen Blick dafür, welche Talente in den Schülern steckten. So erkannte er beispielsweise bei Sebastian im Alter von 11 das Wurf Talent und drückte ihm erstmals den Hammer in die Hand. Franz-Josef Schmitt, geboren am 10.11.1956, ist



*Matthias Klemens im mobilen Wettkampfbüro beim 17. Werfertag (6.4.15)*

seit 1970 Mitglied beim TV Jahn und hat in seiner Jugend als Leichtathlet stolze Erfolge erzielt, u.a. wurde er im 100m-Lauf 1972 und 1974, als B-Jugendlicher, unterfränkischer Meister. Er ist immer da, wenn er gerufen wird: sei es als Kampfrichter bei den leichtathletischen Sportfesten des TV Jahn oder bei den Veranstaltungen des BLV-Kreis Schweinfurt-Hassberge, als Helfer beim Neubau der Grimmer-



*Hans (Bazi) & Eduard Friedrich (Ebba) bei „die Hünd“ im Mai 2006 nach dem Training im Sachs-Stadion*



Hütte, oder als Protokollführer im Hauptverein. Bei dem Neubau der 100m-Bahn im Jahr 2001 übernahm er die Projektierung und Präsentation im Turnrat sowie die fachlichen Vorbereitungen bei der Realisierung. Wenn es etwas zu reparieren gibt, ist das sein Part; jüngst waren das die Hochsprunganlage, der Kugelstoßbalken, die Kunststoffbahn, mehrere Maßbänder sowie der Absprungbalken für den Weitsprung. Bruno Müller, geboren am 14.6.1954 in Marktredwitz, verschlug es 1976 wegen seines Maschinenbaustudiums nach Schweinfurt. Nach Abschluss desselben trat er bei FAG



*Franz-Josef Schmitt überreicht die Pokale für die Meeting-Rekorde bei den Frauen beim 23. Werfertag am 10.4.16*

Kugelfischer ein und etablierte sich fest in Schweinfurt.

Dem TV Jahn ist er am 1.4.1993 beigetreten. Das geschah mehr oder weniger zwangsläufig, war doch inzwischen der ganze Rest der Familie beim TV Jahn sportlich engagiert. Ende 1997 übernahm er die Abteilungsleitung, die er bis heute innehat. 2004, kurz nach seinem 50. Geburtstag, erwarb Bruno Müller den Übungsleiterschein.



*Franz-Josef gönnt sich beim 23. Werfertag am 10.4.2016 eine kurze Verschnaufpause*

Zusätzlich zur Abteilung führte er acht Jahre lang den BLV-Kreis Schweinfurt/Hassberge. 2011 als Interimsvorstand, 2012-14 als zweiter Vorstand und 2015-18 als erster Vorstand. Dabei organisierte er unter anderem hauptverantwortlich 4x die Internationale Jugendgala im Willy-Sachs-Stadion. Im Verein war und ist er stets bestrebt,

Probleme aufzuspüren und zu beseitigen. Zur Erhöhung der Präsenz des TV Jahn realisierte er Ende 2000 die Homepage im Internet. Sebastian Müller, geboren am 3.6.1987 in Schweinfurt, kam 1992 zum TV Jahn.

Anfangs Fußball, später Turnen und Leichtathletik waren hier seine Sportarten. Vor allem im Schüler- und Jugendalter konnte er sportliche Erfolge erringen. So brachte er insgesamt 15 unterfränkische Titel in den Disziplinen Kugelstoß, Diskuswurf und Hammerwurf zwischen 1998 und 2005 mit nach Hause. Sein größter Erfolg war der Finaleinzug bei den süddeutschen Meisterschaften in Bad Homburg 2002. Bei diesen konnte er sich unter den 32 Qualifizierten einen der begehrten acht Finalplätze sichern und schloss mit 14,28m als Achteplatzierte ab. Im selben Jahr übernahm der damals 15-Jährige erstmals Verantwortung auf der anderen Seite des Trainingsbetriebes und unterstützte unseren Hans Friedrich beim Training der Kleinsten in der Kerschensteiner-Schule. Dies gipfelte darin, dass er gemeinsam mit seinem Vater Bruno Müller 2004 seinen Übungsleiterschein machte und nun alle Trainingsgruppen gemeinsam mit Hans leitete. Zur gleichen Zeit spielte Sebastian auch noch Fußball in B- und

A-Jugend. In Letzterer war er 2004 Teil der Meistermannschaft unter Jürgen Pensl als Verteidiger. Aufgrund einer Knieverletzung im selben Jahr, die er sich unglücklich bei einem Testspiel der A-Jugend zuzog, musste er sich vorübergehend aus dem aktiven Geschehen zurückziehen und konzen-



*Haibike sponsert die Leichtathleten.  
Bartosz Bialy übergibt Sebastian Müller  
am 3.5.2007 T-Shirts*

trierte sich mehr auf den Trainerjob und zunehmend auch auf administrative Aufgaben. Studiumsbedingt verschlug es Sebastian von 2007 bis 2013 nach Würzburg, wo er bei der TG 48 Würzburg als Trainer tätig war und viel Erfahrung sammeln konnte. Als junger Trainer war es ihm damals möglich, Athleten auf die Teilnahmen an deutschen Meisterschaften vorzubereiten. Doch seinem TV Jahn ist er stets treu geblieben und half immer mit bei

der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen. Seit 2012 übernimmt er gar die Wettkampfleitung am Wettkampftag der internationalen Jugendgala im Willy-Sachs-Stadion.

Nach Abschluss seines Referendariates, das ihn nach München, Coburg und Bayreuth verschlug, zog es ihn 2015 nach Schweinfurt zurück, wo er seither wieder das Leichtathletiktraining am Jahnplatz leitet. Sebastian ist seit 2015 auch Beisitzer im Turnrat für die Abteilung und stets um eine Zusammenarbeit der Abteilungen bemüht, wobei ihm die Tatsache zu Gute kommt, dass sein guter Freund Bartosz Bialy nahezu zeitgleich die Abteilungsleitung der Fußballer übernahm. Matthias Klemens, geboren am 5.12.1968, war ursprünglich nur ein helfender Elternteil. Seine Kinder



*Franz-Josef Schmitt, Sebastian Müller und Matthias Klemens am 3.11.2004 beim Neubau des Diskusrings*

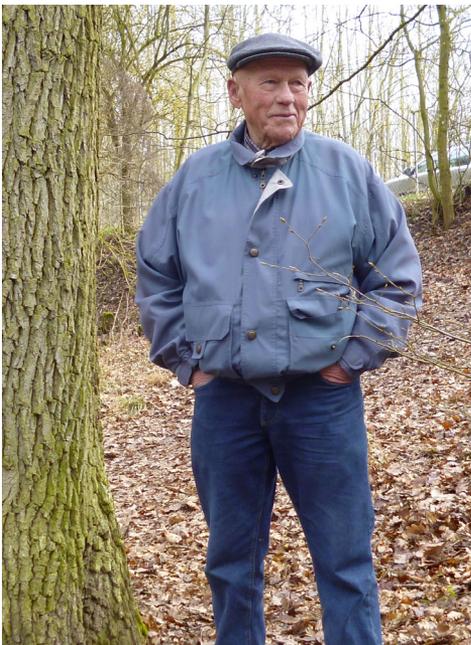
waren schon länger in der Leichtathletik aktiv. 2003 wurde er selbst Mitglied beim TV Jahn und spielte anfänglich Volleyball. Mit der Zeit verrichtete er zunehmend Aufgaben in der Abteilung, bis er schließlich fester Bestandteil der Kampfrichterriege für Zeitmessung und die Arbeiten im Wettkampfbüro wurde. Bei den



*Matthias Klemens beim Bau der neuen Kugelstoßanlage am 18.9.2010*

Bau- und Reparaturmaßnahmen der Leichtathletik-Anlagen kann man auf ihn zählen. Josef Heid, geboren am 2.2.1948, hatte während der aktiven Zeit seiner Tochter Vanessa gelegentlich bei Veranstaltungen der Leichtathletik-Abteilung geholfen. Nachdem Vanessa ihre aktive Zeit in der Leichtathletik beendete, ist Josef 2006 dem Verein beigetreten.

Seitdem ist er ein festes Mitglied im Kampfrichterteam und auch immer dann dabei, wenn es etwas zu tun



*Eduard Friedrich bei den Kreiswaldlaufmeisterschaften am 15.3.2015*

gibt. Regine Mihaly-Schuld, geboren am 6.2.1993 kam im Jahr 2003 zum TV Jahn. Begonnen hatte sie in der Turnabteilung, sattelte aber relativ schnell auf die Leichtathletik um. Von 2005 bis 2007 war sie hier besonders aktiv. Schulisch bedingt verblieb einfach zu wenig Freizeit für den Sport. Im Jahr 2010 erwarb sie den Übungsleiter-schein und unterstützt beim Training, wann immer es möglich ist. Von Anbeginn an hilft Regine als Kampf-richter bei den Sportveranstaltungen im Verein sowie im Kreis. Die bestehenden Leichtathletik-Anlagen auf dem Jahngelände waren sehr in die Jahre gekommen. Die Trainingsbedingungen waren schlecht und die Ausrichtung eines Sportfestes war völlig unmöglich.

Hier musste unbedingt etwas getan werden. Bruno Müller schaffte es, die Vorstandschaft von der Dringlichkeit zu überzeugen, hier Verbesserungen herbeizuführen. Bis zur Hauptversammlung 2001 war es beschlossene Sache, die Leichtathletik-Anlagen zu erneuern. Die Projektierung übernahm Franz-Josef Schmitt und um die Finanzierung kümmerte sich der damalige erste Vorstand Gerhard Schöbel. Im Mai 2001 begannen die Bauarbeiten und rechtzeitig zum Einweihungssportfest am 24.6.2001 waren die 100m-Bahn mit integriertem



*Josef Heid bei der Restaurierung des Diskuskreises am 23.8.2016*

Hochsprung- und Speerwurf-Anlauf sowie die Weitsprunganlage fertig. Ab dem 26.3.2003 fand jährlich ein Schüler-Abendsportfest statt; wegen des hohen Aufwandes bei den Laufwettbewerben und nur geringer Beteiligung letztmalig 2007. 2004 wurde die Diskuswurf-Anlage im Willy-Sachs-Stadion erneuert. Das alte, aber noch intakte Schutzgitter, sowie das dazugehörige noch neuwertige Netz konnte günstig erworben werden. Im Herbst 2004 wurde der Diskuskreis gegossen und die Diskuswurf-Anlage auf dem Jahnplatz installiert. Am 10.4.2005 wurde der erste Werfertag beim TV Jahn ausgerichtet. Bruno Müller und Hans Friedrich nahmen noch selbst daran teil. Mittlerweile ist diese

Veranstaltung, die zweimal jährlich stattfindet, im Frühjahr und im Herbst, eine feste Größe im Terminkalender vieler Werfer aus ganz Süddeutschland. Selbst übernationale Beteiligung ist ab und an zu verzeichnen.



*Matthias Klemens, Franz-Josef Schmitt und Sebastian Müller beim Bau der neuen Kugelstoßanlage am 18.9.2010*

## Angesichts 125 Jahre TV Jahn ist die Tennisabteilung eine junge Abteilung.

Die Abteilung wurde 1978 gegründet. Mit viel Elan setzten sich damals Peter Niemeyer und Manfred Weichsel für die Gründung der Tennisabteilung ein. Zuerst wurden zwei Tennisplätze erstellt, bevor dann 1980 zwei weitere Plätze folgten. Finanziert wurde der Bau durch Darlehen von 106 Mitgliedern.

Die Höchstzahl der Darlehensgeber war auf 106 begrenzt. Anfang der 80er Jahre existierte daher auch eine Warteliste für Tennisinteressenten. Zusammen mit Familienmitgliedern

kam die Tennisabteilung auf eine Gesamtzahl von ca. 220 Personen. Auf Peter Niemeyer folgte Wilhelm Scholz als Abteilungsleiter der im März 1985 durch Gerhard Schmid abgelöst wurde. Unter seiner Regie wurde das „Tennis-Sportgerätehaus“ erstellt und im Mai 1987 eingeweiht.

*Die „Tennishütte“ – wie sie von allen genannt wird - trug in den Folgejahren sehr zum geselligen Miteinander in der Tennisabteilung bei.*

Die Durchführung von Mannschaftssport wäre ohne die Tennishütte nur sehr schwer denkbar gewesen. Auch nach Schleifchenturnieren und Vereinsmeisterschaften wurde in der Hütte oder auf der Terrasse, mit Gegrilltem, Salaten und diversen Getränken, gefeiert. Im Jahr 1993 wurde Bernd



*Bei Regen wurde in der Hütte weitergefeiert*

SERVICE

FITNESS

ERNÄHRUNG

WELLNESS



SANITÄR • HEIZUNG • KLIMATECHNIK  
ALTERNATIVE ENERGIEN  
WÄRMEPUMPEN • SOLAR

BADIDEEN • WELLNESS • WARTUNG  
BERATUNG

...besuchen Sie uns!

Matthäus-Stäblein-Str. 3  
97424 Schweinfurt (Gewerbegebiet am Hainig)  
Tel. (09721) 21678 • [www.baermann-fraas.com](http://www.baermann-fraas.com)



# HANDSCHUH

## BEDACHUNGEN



**Bei Dächern und Fassaden:**  
**Mit uns sind die Profis am Werk.**

Carl-Benz-Straße 17 · 97424 Schweinfurt  
Tel. 09721 - 7655 - 0 · [www.handschuh-dach.de](http://www.handschuh-dach.de)

Bellair neuer Abteilungsleiter. Er führte die Geschicke der Tennisabteilung 15 Jahre bis 2008. Im August 2018 verstarb Bernd Bellair unerwartet im Alter von nur 69 Jahren. Seit dem Jahr 2008 steht Klaus Berger an der Spitze der Abteilung. Zunächst war die Tennisabteilung eine reine Freizeitabteilung ohne Teilnahme am offiziellen Sportbetrieb. Ein erster Antrag zur Teilnahme an Verbandsspielen wurde 1984 von der Mehrheit der anwesenden Mitglieder abgelehnt. Erst 1989 wurde in einer erneuten Abstimmung beschlossen am offiziellen Spielbetrieb teilzunehmen. Im ersten Jahr 1990 trat eine Männermannschaft in der

Kreisklasse 3 an und wurde gleich mit 10:0 Punkten, Meister. Im Jahr 1991 starteten dann schon drei Mannschaften (eine Damen und zwei Herren) in den Spielbetrieb. Die Damen gewannen souverän alle Begegnungen und wurden Meister in der Kreisklasse 2. In den Folgejahren waren teilweise bis zu vier Mannschaften im Spielbetrieb aktiv und es zeigte sich, dass der Mannschaftsport sehr zur Bereicherung der Aktivitäten auf unserer Tennisanlage beitrug. Viele Meisterschaften wurden von den verschiedenen Mannschaften in den dann folgenden Jahren errungen. Nachfolgend aufgelistet einige besonders hervorragende Erfolge.



*2013 Meister Herren 60 Bezirksklasse 1 v.l. Hartmut Popp, Wolfgang Köhler, Bernd Burger, Harald Schütz, Klaus Berger, Günter Gräf, Achim Sühlfleisch*



*Meisterschaft 1993,  
Kreisklasse 1 - Aufstieg  
in die Bezirksklasse 2  
v.l. Brigitte Jaud,  
Petra Scholz, Herta  
Schönmeier, Sabine  
Burger, Ulla Schütz,  
Rosi Burger, Renate  
Gobrecht, Ingrid Gräf*

Damen: 1999 Meister Bezirksklasse 2  
Aufstieg in Bezirksklasse 1  
Herren 55: 2007 Meister Bezirksklasse  
2 Aufstieg in Bezirksklasse 1  
Damen 50: 2010 Meister Bezirksklasse  
2 Aufstieg in Bezirksklasse 1  
Herren 55: 2010 Meister Bezirksklasse 1  
auf den Aufstieg in Bezirksliga verzichtet

Herren 60: 2013 Meister Bezirksklasse 1  
auf den Aufstieg in Bezirksliga verzichtet  
Damen 50: 2015 Meister Bezirksklasse  
1 Aufstieg in Bezirksliga  
Bambino 12: 2017 Meister Bezirksklasse 2  
kein Aufstieg, da im nächsten Jahr ein  
Jahrgangswechsel stattfand.

*Meisterschaft 2015,  
Bezirksklasse 1 Aufstieg  
in die Bezirksliga,  
hinten v.l. Petra Scholz,  
Ulla Schütz, Rosi Burger,  
Kristina Riegel, Inge Virne-  
käs, Evelyn Metz, vorne  
v.l. Christine Sühlfleisch,  
Elisabeth Kolb, Ingrid  
Gräf, Ingrid Müller*





*v.l. Felix, Oskar und Peer mit  
Trainer Wolfgang Köhler*

Im Jahr 2019 hat sich dann unsere Damenmannschaft leider vom Spielbetrieb verabschiedet. Bemerkenswert ist hier, dass zwei Spielerinnen die gesamten 27 Jahre dem Damen-Tennisteam zur Verfügung standen – „Rosi Burger und Ingrid Gräf“. Zurzeit sind nur noch eine Herren 65 und die Jugendmannschaft U16 im Spielbetrieb. Im Jahr 2013 begann Wolfgang Köhler mit drei Jungen ein Kinder- und Jugendtraining. Bis 2017 war die Truppe auf teilweise acht Jungen angewachsen. Im Jahr 2016 wurde das erste Mal eine Jugendmannschaft zum Spielbetrieb angemeldet. Die erste Meisterschaft konnten die Jungs

in der Bezirksklasse 2 als Bambino 12 gleich in ihrer zweiten Saison 2017 erringen. Im Jahr 2019 belegten sie dann in der Altersklasse U14 in der Bezirksklasse 2 den zweiten Platz. Diese Erfolge sind auch unseren beiden



*Bambino 12 Meistermannschaft 2017  
v.l. Felix Menninger, Peer Wilhelm, Patrick  
Ernst, Oskar Kordes, Mattis de Bruyn,  
Gabriel Wagner mit Wolfgang Köhler*



*U 16 Vize Meister 2019  
h. v.l. Gabriel Wagner, Peer Wilhelm,  
Felix Menninger, v. v.l. Lennart  
Jansen, Oskar Kordes, Patrick Ernst*



jungen Trainern Jan Werner und Leo Wierling zu verdanken, die die Buben in der Zeit von 2016 bis 2018 trainierten. Leider stehen die beiden Trainer studienbedingt nicht mehr zu Verfügung. Durch das Engagement von Manfred Fügert ist die Tennisabteilung seit 2014 im Besitz einer Ballmaschine. Vor allem bei den Übungsstunden mit Anfängern leistet sie inzwischen gute

Aktivitäten wäre der Mitgliederstand vermutlich um 15 bis 20 Personen niedriger. Der Mitgliederstand 2020 beträgt zurzeit 65 Personen. Im Gegensatz dazu stehen die 80er Jahre wo ca. 220 Personen Mitglied der Tennisabteilung waren. Was unserer Tennisabteilung fehlt, sind die jungen und mittleren Jahrgänge zwischen 25 bis 45 Jahren. Wir hoffen, dass in der Zukunft auch wieder junge Familien mit Ihren Kindern



*Die Trainingsgruppe  
2017 mit Ihren  
Trainern hinten v.l.  
Leo Wierling und Jan  
Werner*

Dienste. An dieser Stelle möchten wir allen Tennisfreunden danken, die über viele Jahre in unzähligen Arbeitsstunden, unsere Tennisanlage in Schuss gehalten haben. Seit ca. 2010 wurde immer wieder versucht mit Schnuppertennisangeboten neue Mitglieder zu gewinnen. Das war in den einzelnen Jahren von sehr unterschiedlichem Erfolg gekrönt. Aber ohne diese

den Weg zu unserer Tennisabteilung finden, denn unsere schmucke Anlage könnte wieder etwas mehr Betrieb vertragen. Wir bieten die ganze Freiluftsaison Schnuppertennis sowie Übungsstunden unter Anleitung an.

Wolfgang Köhler (2. Abteilungsleiter)  
Rosi Burger (Pressewart)

## Hätten Sie das gewusst?

1895 war nicht nur das Gründungsjahr des TV Jahn, im Dezember desselben Jahres schlug auch die Geburtsstunde des Volleyballspiels. Ein gewisser William G. Morgan suchte für sein sportliches Angebot an der YMCA in Holyoke, Massachusetts, eine sanftere Alternative zum Basketball. Inspiriert von ebendieser Sportart und außerdem von American Handball, Tennis und dem Faustballspiel, das deutsche Einwanderer nach Nordamerika mitgebracht hatten, schrieb er zum ersten Mal die Regeln des Spiels auf, das sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts unter dem Namen „Volley Ball“ rasant in der ganzen Welt verbreitete. Der

Begründer des bayerischen Volleyballsports war, ob man es glaubt oder nicht, ein Jahnler! Auf Antrag von Georg Roth, damals aktiver Faustballer beim TV Jahn und Vorstandsmitglied des bayerischen Turnspielverbandes, wurde Volleyball 1958 als Turnspiel anerkannt. Ein Jahr später wurde Roth Landesfachwart für Volleyball und war in dieser Funktion wesentlich an der Verbreitung dieser Sportart in Bayern beteiligt. 1978 erklärte ihn der drei Jahre zuvor neu gegründete bayerische Volleyballverband zu seinem ersten Ehrenmitglied. Bei der ersten bayerischen Meisterschaft, die 1960 in Erlangen unter freiem Himmel ausgetragen wurde, war bereits eine Mannschaft des TV Jahn dabei und kam damals auf den 5. Platz. Danach sollte es aber noch fast 20 Jahre dauern, bis der Volleyballsport beim TV Jahn richtig



*Die erfolgreichste  
Damenmannschaft des TV Jahn:  
Kreisliga-Meister 1989/90 und Auf-  
steiger in die Bezirksklasse h.v.l. Trai-  
ner Günter Göpfert, Annette Stumpf,  
Marianne Schmidt, Jutta Groß, v.v.l.  
Martina Wieland, Ulrike Breunig,  
Andrea Schöner, Sandra  
Käfer, Regina Beißler & Anja Stemmer*



*Schlugen 05/06 für den TV Jahn in der Kreisliga auf: h.v.l. Heiko Roisch, Markus Langhirt, Uwe Bock, Stephan Thiele, Rainer Schuler, v.v.l. Peter Heuß, Klaus Kolbe, Spartak Kariauli, Christoph Marschall*

Fuß fasste. 1978 gründete Peter Niemeyer zunächst eine Freizeitgruppe. Schnell aber kam der Wunsch auf, mit einer Männermannschaft an der Verbandsrunde teilzunehmen, so dass bei einer Turnratsitzung am 30.7.1979 offiziell die Volleyballabteilung des TV Jahn aus der Taufe gehoben wurde. Aus dem einen Männerteam wurden schon bald zwei, und 1982 konnte man auch erstmals eine Damenmannschaft melden. Im Herbst desselben Jahres begann die 11-jährige Trainertätigkeit von Günter Göpfert, von dessen hervorragender technischer Ausbildung

einige Spieler bis heute profitieren. Zur Boomzeit des Volleyballs ab Mitte der 80er Jahre nahmen bis zu vier Teams unseres Vereins am Spielbetrieb von Kreis- bis Bezirksklasse teil. Dazu waren auch oft ein oder mehrere Jugendmannschaften am Start, die unter anderem von Peter Niemeyer, Stefan Ternus, Axel Kröner, Axel Götzke, Heinz Kram und Bernd Bellair trainiert und betreut wurden. Neben dem offiziellen Spielbetrieb waren die Jahnler auch auf vielen Turnieren in nah (z.B. beim TV Mömlingen) und fern (in Jenbach/Tirol oder Salzdahlum bei Braunschweig) unterwegs. Darüber hinaus empfing man auf dem eigenen Turnier, das erst im Humboldt Gymnasium und später sogar an zwei Tagen in der Georg-Wichtermann-Halle ausgetragen wurde, Teams aus vielen Teilen Deutschlands, Tirol und





*Impressionen vom Beachvolleyballfeld aus guten alten Tagen*

sehr bald nach dem Fall der Mauer 1989 auch aus der ehemaligen DDR. Nachdem das Beachvolleyball auch in Deutschland immer beliebter wurde, nahmen die TV Jahn-Volleyballer im Frühjahr 1991 unter der Regie von Uwe Bock, Norbert Dworaczek und Stefan Ternus das Projekt in Angriff, in über 500 Arbeitsstunden das erste Beachvolleyballfeld der Region Schweinfurt zu bauen. Im Jahr darauf wurde es mit einem Turnier eingeweiht und hat uns im Lauf der Zeit viele schöne sommerliche Stunden am Jahnplatz beschert. Ebenfalls 1991 trat Peter Niemeyer nach seinem über 12 Jahren



unermüdlichem Einsatz für seine Volleyballabteilung in den Hintergrund und Uwe Bock wurde zum neuen Abteilungsleiter gewählt. Leider ging in den 90ern die massive Krise des Volleyball, im Zuge derer sich auch in der Schweinfurter Region unzählige Mannschaften auflösten, auch nicht spurlos am TV Jahn vorbei. Trotzdem hatten wir meistens ein Damen- und/oder Herrenteam, die mittlerweile von Uwe Bock trainiert wurden am Start. Ein gemischtes Team spielte in der 1994 gegründeten Hobbyliga. Anfang der 2000er war es aber dann, mit oft nur noch drei oder vier Trainings-



*Anfang der 2000er pritschten und baggerten bei unseren Beachturnieren Teilnehmer aus ganz Franken, hier aus Arnstein, Oerlenbach, Schweinfurt, Ansbach & Bamberg*

teilnehmern, fast vorbei mit dem Jahn-Volleyball. Anja Stemmer rief 2001 erstmals den „Alten Sauhaufen“ ins Leben – eine Art „Klassentreffen“ von ehemaligen Jahnern, die sich seitdem in wechselnder Besetzung

einmal im Jahr treffen, um gemeinsam ein Turnier zu spielen und über die guten alten Zeiten zu plaudern. Dank unermüdlicher Bemühungen der wenigen übrigen Volleyballer, neue Mitglieder zu rekrutieren, ging es nach der Beinahe-Auflösung der Abteilung doch weiter. 2002 war die Zahl der Volleyballbegeisterten wieder gewachsen, auch das vernachlässigte Beachfeld



*Coach Uwe Bock 1998 mit geballter Frauenpower: hinten v.l. Eva Vidoni, Milek Durukan, Christina Zirkel, Mitte v.l. Stefanie Dietz, Kristina Kessler, Daniele Mihajlovic, Gabriele Baumann, Saadet Durukan, Stefanie Zirkel, vorne Anja Stemmer*



*Mittlerweile schon seit fast 20 Jahren  
Kult: Der „Alte Sauhaufen“, das  
„Klassentreffen“ quer durch die  
Geschichte des Jahn-Volleyball*



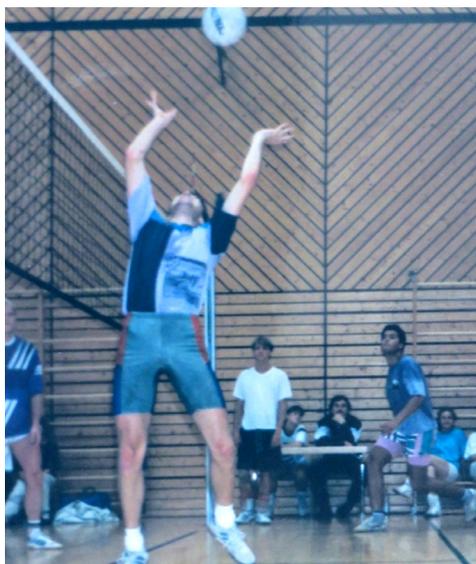
wurde wieder hergerichtet und in den darauffolgenden Jahren einige Beachvolleyballturniere veranstaltet. Ab der Saison 2003/04 waren wir auch wieder mit einer Mixed-Mannschaft in der Hobbyliga vertreten. 2005 kam nicht nur mit Heiko Roisch ein neuer Abteilungsleiter, es konnte auch wieder eine Männermannschaft für den

Verbandsspielbetrieb angemeldet werden. Zu dieser Zeit war es die einzige im gesamten Kreis Schweinfurt. Dummerweise wurde das schnell zum Nachteil für die Hobbymannschaft, da hier einige Spieler verloren gingen. Aber auch hierfür gab es auf Initiative von Anja Stemmer eine Lösung in Form einer Spielgemeinschaft mit der TG Schweinfurt in der Saison 2006/07 und in den darauffolgenden Jahren mit der Mannschaft der SKF, mit der uns sowieso schon seit vielen Jahren eine Freundschaft verband. 2008 verließ uns mit Uwe Bock ein Urgestein, der sich mit seinem langjährigen Einsatz als Abteilungsleiter und Trainer um die Volleyballabteilung mehr als verdient gemacht hatte. Gleichzeitig musste auch mangels Spielern die



Männermannschaft vom Spielbetrieb abgemeldet werden – ein schwarzes Jahr für die Abteilung, an dessen Ende sich Abteilungsleiter Heiko Roisch auch noch plötzlich verabschiedete. Aber Aufgeben war keine Option, mit Klaus Kolbe wurde ein neuer Abteilungsleiter gefunden, dem es mit viel Privatinitiative gelang, den renommierten Trainer Mirko Böhm aus Würzburg zu uns zu holen. Einige Werbeaktionen in Schulen und auf Turnieren später hatten wir plötzlich wieder eine volle Halle zu den Trainings. Leider war es kurz vor Saisonanfang zu spät, noch eine Mannschaft für den

aktiven Spielbetrieb zu melden, aber auch hier kam uns der Zufall in Form der SG Eltmann zu Hilfe, die ein Team zu viel für die beginnende Runde gemeldet hatte. Schnell war man eine Kooperation eingegangen und für zwei Saisons traten unsere Schweinfurter Jungs unter dem Namen „SG Eltmann V“ in der Kreisliga an. Nach zweieinhalb Jahren trat Klaus Kolbe 2011 aus beruflichen Gründen von seinem Amt als Abteilungsleiter zurück. Neu ans Ruder kam Tobias Wermund, der diesen Posten bis heute innehat. 2011/12 startete die Männermannschaft wieder unter eigenem Namen, leider



*Zusprieler Peter Heuß (l) und Schiedsrichter Norbert Dworaczek mit Lehrling Sebastian (r) in Action bei einem unserer TV Jahn-Turniere in den 90er Jahren*

verabschiedeten sich aber immer mehr Spieler und auch Trainer Mirko Böhm zog es aus beruflichen Gründen weg. Nach der Auflösung des Herrenteams sah es dann wieder einmal so aus, als sei die Zeit des Volleyball beim TV Jahn vorbei. „Auflösung ist definitiv keine Lösung“ dachte sich aber das verbliebene Häufchen Volleyballer. Durch die jahrelange Spielgemeinschaft



in der Hobbyliga wussten wir, dass auch bei der SKF-Hobbygruppe großer Mangel an Spielern herrschte – warum also nicht aus zwei „Restbeständen“ wieder eine komplette Gruppe bilden? Gesagt, getan, zu Beginn der Sommerferien 2012 haben wir die Kerschensteiner Schule, wo die Jahn-Volleyballer seit ihren Anfängen trainierten, verlassen. Von nun an wurde in der Halle der FOS gemeinsame Sache mit den bisherigen SKFlern gemacht und die Abteilung neu aufgebaut. Jetzt, über sieben Jahre später, können wir stolz sagen, die Mühe hat sich gelohnt. Die Abteilung ist so weit gewachsen, dass die FOS-Halle zu eng wurde und wir im Herbst 2019 in die Doppelhalle der Friedensschule





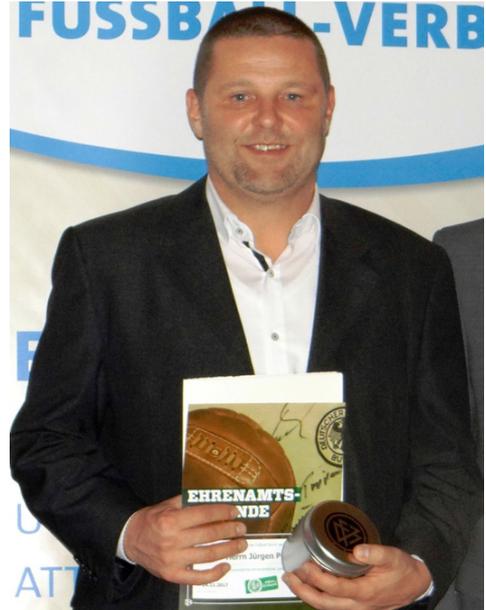
umgezogen sind. Die Mixed-Mannschaft alias „Sauhaufen“ ist mittlerweile im 17. Jahr ohne Unterbrechung in der Hobbyliga dabei und im Training haben Volleyballer zwischen 18 und 60+X ihren Spaß an unserem spannenden und faszinierenden Ballsport.

Anja Stemmer





*DFB-Sonderehrung für langjährige Jugendarbeit beim TV Jahn*



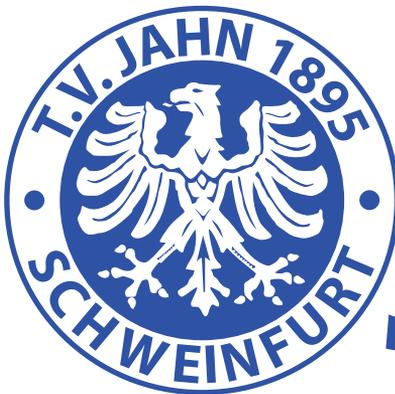
*Jürgen Pensl erhält die DFB Sonderehrung 2018 für die langjährige Leitung der Jugendabteilung und sein Engagement*



*70 Jahre Vereinszugehörigkeit von Robert Scheibe (2020). Neben ihm gibt es nur wenige, die so lange beim Jahn sind. Im Bild links Rainer Zink, Robert Scheibe und Michael Böhme*



*Jubilare 2018 v. l.: Stefan Lang (25) Rainer Zink (1. Vst.), Tobias Hannig (25), Christian Bernhardt (25), Rosemarie Endress (50), Hartmut Popp (25), Helga Galle (25), Peter Wirth Jun. (25), Dieter Dietz (50), Arnulf Pfürtsch (70) sitzend, Bruno Müller (25), Karl-Heinz Heber (60), Franziska Wirth (25), Fabian Lang (25), Wolfgang Liesenfeld (60), Günter Fügel (40), Dirk Jauchstetter (1. Schatzm.), Manfred Ullmer (2. Schatzm.), Michael Böhme (2. Vst.)*



**125**  
**Jahre**



*Jubilare 2019 v. l.: Rainer Zink (1. Vst.), Tiberi Vikuk (40), Klaus Berger (40), Lars Lang (25), Erika Nitsch (40), Anton Doll (40), Manuela Seuffert (40), Fabian Sporer (25), Hermann Schenk (25), Dirk Jauchstetter (25), Karl-Heinz Gerstenmayer (40), Manfred Ullmer (2. Schatzm.), Axel Dähn (40), Manfred Weichsel (40) und Michael Böhme (2. Vst)*



*Unerreicht beim TV Jahn:  
Dirk Jauchstetter, 25 Jahre in  
verantwortungsvoller Position als  
1. Schatzmeister, in der Vorstandschaft.*

*Respekt, Dank und Anerkennung  
für diese großartige Leistung.*



*Ferdinand Heil wurde 2020 für besondere Verdienste, sein großartiges Engagement und die Verbundenheit zum Verein mit einer Urkunde und der goldenen Ehrennadel des Vereins gewürdigt.*



*Jubilare 2020 v. l.: Michael Böhme (50), Angelika Böhme (40), Wolfgang Köhler (40), Dieter Endres (40), Evelyn Metz (25), Bernd Burger (50), Rosi Burger (40), Axel Scholz (40), Petra Scholz (40), Roland Rabs (40), Rainer Zink (1. Vst.), Erich Griebisch (40), Jürgen Pensl (40), Robert Scheibe (70), Bartosz Bialy (25), Ferdinand Heil (Ehrennadel in Gold), Franz-Josef Schmitt (50), Heinz Fischer (40), Jürgen Ankenbauer (40), Dirk Jauchstetter (1 Schatztm.)*

## Wie aus Turnern Sportler wurden und wie die Leichtathletik zu ihrem Namen kam

Bei einer Vereinsgründung kann der Vereinsname grundsätzlich frei gewählt werden. In der Regel gibt man der Bezeichnung ein Kürzel mit, aus dem ersichtlich wird, wo die Schwerpunkte, wenigstens zum Zeitpunkt der Gründung, liegen. Zum Beispiel deutet FC auf Fußball hin, TV auf Turnen und TSV auf Turnen und Sport. In der Langbeschreibung wird dann dies auch oft ausgeschrieben: FC = Fußball-Club, TV = Turnverein, TSV = Turn- und Sportverein. Jetzt stellt sich die Frage: Was hat es mit diesem TSV (Turn- und Sport-Verein) auf sich? Ist Turnen nicht auch Sport? Um diese Frage auflösen zu können, ist das Wissen um die geschichtlichen Hintergründe hilfreich. Als Begründer für das organisierte Turnen in Deutschland gilt Johann Friedrich Ludwig Christoph Jahn (1778-1852). Die meisten kennen ihn als „Turnvater Jahn“. Er war es, der die deutsche Turnerbewegung initiierte. Turnen

war damals der Sammelbegriff für sämtliche Arten der körperlichen Ertüchtigung. Neben den Disziplinen, die man heutzutage unter Geräteturnen zusammenfasst, zählte man auch das Schwimmen, Wandern, Laufen, Werfen, Stoßen und Springen. Auch einige Ballsportarten, die heute noch unter dem Begriff „Turnspiele“ bekannt sind, z.B.: Korbball, Faustball, Prellball und Völkerball, gehörten dazu.

Sportarten, die nicht der körperlichen Ertüchtigung nach Turnvater Jahn dienten, zählten nicht dazu; Beispiele hierfür sind der Schießsport oder das Reiten. Ebenso zählten die Sportarten, die nach der Wirkungszeit von Turnvater Jahn entstanden sind, nicht dazu. Beispiele hierfür sind Fußball, Tennis oder Volleyball. Nur diese „nichtturnerischen“ Sportarten wurden mit dem Überbegriff „Sport“ klassifiziert. Es gibt Beispiele, bei denen Vereine aufgrund einer Angebotserweiterung im Sportbetrieb sogar ihren Namen geändert haben. Beispiel: Der allseits bekannte „TSV 1860 München“ wurde im Jahr 1860 offiziell als Turnverein „TV München“ gegründet. 1898 benannte er sich um in „TV München von 1860“. 1899 wurde die Fußballabteilung ins Leben gerufen. Etwas später spaltete sich der Sportverein „SV München“ ab. 1934 vereinigten sich beide Vereine



wieder und es entstand der heutige „TSV 1860 München“. Im Allgemeinen haben sich die Vereine nicht umbenannt, auch wenn sie neben den nach alter Definition „turnerischen“ Disziplinen weitere Sportarten aufgenommen haben. Auch beim TV Jahn ist das der Fall. Er hat seinen

Namen seit der Gründung nicht verändert. Paradoxerweise bedeutet 125 Jahre TV Jahn zugleich 125 Jahre Leichtathletik beim TV Jahn, obwohl es den Begriff „Leichtathletik“ noch gar nicht so lange gibt (sie lief ja in den Anfängen noch unter Turnen). Viele Spezialisten bildeten über die Zeit eigene Organisationen, u.a. die Turnspiele Faustball und Korbball sowie die heutige Leichtathletik und das Geräteturnen. Im Verein gründete man hierfür eigene Abteilungen.

Für die Leichtathletik wurden auch eigene Verbände gegründet (DLV, BLV). Heute findet der Ausdruck „Turnen“ nahezu ausschließlich nur noch für das Geräteturnen Verwendung. Auch in der Schule gab es früher das Schulfach „Turnen“, die Älteren erinnern sich vielleicht noch. Mit der Zeit passte man sich auch hier an. Wenn man in älteren Schulzeugnissen stöbert, findet man über die Zeit die Fächer „Turnen“, „Leibeserziehung“ oder „Turnen und Sport“.



Mittlerweile sollte auch das Schulwesen auf aktuellem Stand sein und das Schulfach sollte nur noch „Sport“ heißen. Der Turnlehrer wurde zum Sportlehrer, die Turnhalle zur Sporthalle, der Turnschuh zum Sportschuh. Der Turner wurde zum Sportler. Wo kommt denn nun der Begriff „Leichtathletik“ her? Nachdem sich Spezialisten zusammenschlossen und eigene Abteilungen bildeten, haben sie diese i.d.R. nach der Disziplin benannt, die sie in dieser neuen Abteilung schwerpunktmäßig ausüben. Es entstanden Abteilungen für „Korbball“, „Faustball“ und „Turnen“ („Turnen“ steht heute für „Geräteturnen“). Diese Methodik konnte für die Disziplinen der heutigen Leichtathletik leider nicht angewandt werden. Die Disziplinen hier sind (Auszug): „Laufen“ (Sprint / Mittel-Langstrecke / Hürden / ...), „Werfen“ (Ball / Kugel / Diskus / Speer / Hammer), „Springen“ (Hoch / Weit / ...), „Stoßen“ (Kugel / Stein). Ein Sammelbegriff musste her! Damals wurde in Deutschland innerhalb der Deutschen Turnerschaft von „volkstümlichen Übungen“ bzw. „Volksturnen“ gesprochen. Diese Begriffe waren für die Neuzeit ungeeignet, weil man sich bewusst vom Breitensportlichen Turnen abgrenzen wollte. Die Lösung war aber relativ schnell gefunden: Man ging auf die Ursprünge der

leichtathletischen Disziplinen bei den olympischen Spielen in Griechenland zurück. Dort sprach man vom „Wettkämpfer“, was im Altgriechischen „athlētēs“ lautete. Das Wort „athlētēs“ wurde zum Englischen „athletics“. Mit Einzug vermehrter Wettkampforientierung hielt das englische Wort „athletics“ Einzug in den deutschen Sprachgebrauch und wurde zu „Athletik“. Neben der heutigen Leichtathletik fand der Begriff der „Athletik“ jedoch auch für Schwerathleten und Kraftsportler Verwendung.

Um sich von den Schwerathleten zu differenzieren, wurde in Deutschland der Zusatz „Leicht“ vorangestellt. International hat sich das aber nicht durchgesetzt. Aber fortan gab es in Deutschland die Sportart „Leichtathletik“.

*Quelle: Wikipedia  
Zusammengefasst von Bruno Müller*